

ZERMATT INSIDE

Februar 2025, 23. Jahrgang, Nr. 1

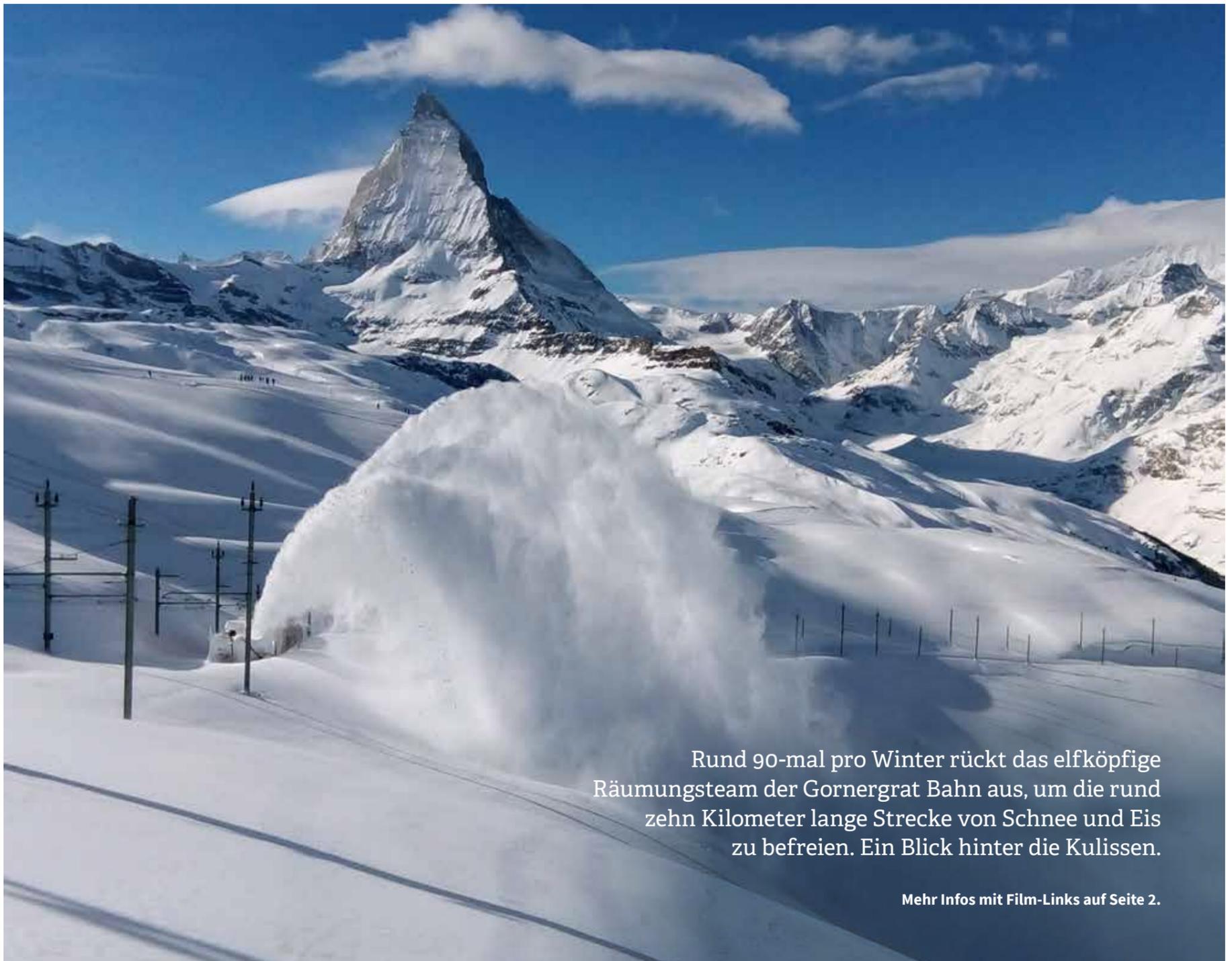


Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Gornergrat Bahn  Schneeräumung Freie Fahrt dank Teamwork von Mensch und Maschine auf der höchsten im Freien angelegten Zahnradbahn Europas (3089 m). Seite 2	Einwohnergemeinde Zermatt  Heimfall Nach 80 Jahren gehen die Wasserrechte des Findelnbachs zurück an die Einwohnergemeinde. Seite 3	Zermatt Tourismus  Eventsommer In Zermatt folgt 2025 ein Event-Highlight auf das nächste, und dazu braucht es die Unterstützung der Leistungspartner und der Bevölkerung. Seite 17	Zermatt Bergbahnen  Neubau Gifhittli Die Sesselbahn Gifhittli wird nach 22 Betriebsjahren ab April durch eine moderne Achter-Sesselbahn ersetzt. Seite 22	Burgergemeinde Zermatt  Bürgerpräsident Leo Schuler heisst der neue Bürgerpräsident. Wer ist er und welche Erwartungen und Wünsche hat er an seine Amtszeit. Seite 24
---	--	--	--	--

Gornergrat Bahn

Mit 40 Tonnen gegen die Schneemassen



Rund 90-mal pro Winter rückt das elfköpfige Räumungsteam der Gornergrat Bahn aus, um die rund zehn Kilometer lange Strecke von Schnee und Eis zu befreien. Ein Blick hinter die Kulissen.

Mehr Infos mit Film-Links auf Seite 2.

Gornergrat Bahn

Die Gornergrat Bahn, die höchste im Freien angelegte Zahnradbahn Europas mit 9,3 Kilometern Länge, erklimmt seit 1898 den 3'089 Meter hohen Gornergrat.

Im Schnitt liegt am Gornergrat während acht Monaten Schnee. Pro Wintersaison kommt die Schneeräumungsmannschaft rund 90-mal zum Einsatz. Im Rekordwinter 2017/18 kamen am Gornergrat insgesamt sage und schreibe kumuliert 12,9 Meter Neuschnee zusammen!

Tagwacht um 05.00 Uhr

Wenn es während der Nacht geschneit hat, beginnt der Arbeitseinsatz um 5.00 Uhr in der Früh. Die Gesamtstrecke von Zermatt auf den Gornergrat misst 9'339 Meter. Auf fast vier Kilometern ist das Geleise doppelspurig. Bei normalen Verhältnissen ist das Bahntrasse um einer Maximalbreite von 3,5 Metern um 7.00 Uhr geräumt.

Bei Schlechtwetter dauert der Einsatz gut und gerne einige Stunden länger. Ist eine der Fahrspuren einmal vom Schnee befreit, kann die zweite Spur in Angriff genommen werden. Bei intensivem Schneefall ist nach Abschluss der Räumung auf beiden Spuren oftmals die erste bereits wieder eingeschnitten und die Arbeit beginnt von Neuem...

Teamwork ist gefragt

Die Schleuder allein kann selbst nicht fahren und wird deshalb immer von einem Triebfahrzeug (Lok) gestossen. Gemeinsam bringen es die beiden Fahrzeuge auf 40 Tonnen Gesamtgewicht. Die Schneeräumung wird nur bergaufwärts durchgeführt, da man oben nicht wenden kann. Am Bahnhof Gornergrat angekommen, begibt sich die Komposition im Rückwärtsgang wieder nach unten und nimmt die nächste Spur in Angriff.

Im Zug sind acht weitere Arbeitende an Bord, die dann in Zweiergruppen in den Stationen Riffelalp, Riffelberg, Rotenboden und Gornergrat die Weichen und Zahnstangen von Hand von Schnee und Eis freischaufeln und die Perrons herrichten.

3000 Tonnen Schnee

Ende 2018 konnte das Schneeräumungsfahrzeug Typ GGB mit der Bezeichnung Xrote 3933 in Betrieb genommen werden. Vorne ist das Fahrzeug mit zwei ZAUGG-Schneeräumschleudern ausgerüstet, welche über je einen hydraulisch dreh- und neigbaren Auswurfkamin verfügen. Die beiden 2-Klappen-Auswurfkamine sorgen für einen kompakten und gezielten Schneeauswurf bis zu 30 Metern. Die Schneeschleuder befördert pro Stunde rund 3'000 Tonnen Schnee von der Strecke.

Winterbetrieb seit 1928/29

Im Winter 1928/29 fuhren erstmals Züge bis Riffelalp, ab Winter 1938/39 bis Riffelboden. Dank dem Bau der 870 Meter langen Riffelbordgalerie konnte ab 1942 ganzjährig auf den Gornergrat Kulm gefahren werden.

Das Trio im Führerstand (links der Lokführer des Triebfahrzeugs, Mitte der Koordinator, rechts der Bediener der Schneeschleuder.



Schneeräumung mit Pflug um 1940.



LINK ZU DEN FILMEN

Internationale Medien haben immer wieder Interesse an den spektakulären Bildern von der Schneeräumung am Gornergrat.

<p>«Weber Winterwetter» Erstausstrahlung: 6.12.2024 Dauer 9 Minuten</p>	<p>«Mit dem Zug zum Matterhorn» Erstausstrahlung: 18.12.2024 ab Minute 33:00 bis 37:00</p>	<p>«Winter in Zermatt – Zahnradbahn Richtung Matterhorn» Erstausstrahlung: 20.12.2024 ab Minute 16:00 bis 20:00</p>
---	--	---

Mehr Hintergrundinfos über die GGB?

Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Gornergrat Bahn im Jahre 2023 erschien ein 135-seitiges Buch unter dem Titel:

«Gornergrat Bahn – Faszination seit 125 Jahren / erzählt in 125 Geschichten»

LESEPROBE

IDEALES GESCHENK für sich selbst, Freunde, Bekannte und Stammgäste!

Das Buch kann für CHF 18.98 am «k Kiosk» in der Talstation der GGB, im Museum Zermatlantis und in den Buchhandlungen ZAP* in Zermatt, Visp und Brig gekauft werden. Oder per Post bestellt werden unter www.valmedia.ch/publikationen

Einwohnergemeinde Zermatt

Der Heimfall des Kraftwerks Findelnbach (Wiesti) wird in Angriff genommen

Im Jahre 1949 hat die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) die Wasserrechte des Findelnbachs an die Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ) verliehen. Nach der dazumal festgelegten Nutzungsdauer von 80 Jahren steht nun 2029 der Heimfall an.



Der Heimfall bedeutet, dass die Konzession (Nutzung der Wasserrechte zur Energieproduktion) ausläuft und zurück an die EWG fällt. Wohlwissend, dass Heimfälle langwierige Verfahren sind, hat die EWZ mit ihren Aktionären, der Grande Dixence SA (GD) und der EWG frühzeitig das Gespräch gesucht, um die Wassernutzung des Findelnbachs nach 2029 zu regeln.

Beide Grossaktionäre waren sich schnell einig, dass die EWZ die Anlage auch in Zukunft betreiben soll, dies im Sinne der Eigenstromversorgung für die Destination Zermatt. Immerhin produziert das Kraftwerk Findelnbach rund 15% des Energiebedarfs von Zermatt.

Zur Klärung des Heimfalls wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Vertretern der EWZ als Konzessionsgeberin und der EWG als Konzessionsnehmerin. Unterstützt wurde die Arbeitsgruppe von zwei externen Experten, welche die Arbeitsgruppe von zwei externen Experten, welche eine umfangreiche Bewertung der Anlagen des Kraftwerkes vornahmen. Eine 2020 durchgeführte Inspektion der Paritätischen Experten Kommission des Kantons (PEK) zeigte zudem den ausgezeichneten Zustand der Kraftwerksanlagen auf und bestätigte, dass die getätigten Unterhalts- und Wartungsaufgaben den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Im Sommer 2024 haben die Arbeitsgruppe, die Verwaltungsräte der EWZ und der Gemeinderat der EWG den Expertenbericht und damit den Wert der Anlage gutgeheissen. Wie im Art. 22 Abs. 2 des Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkraft (KWVG) vorgesehen, entscheidet die Konzessionsgemeinde über die Ausübung des Heimfallrechts nach vorgängiger Anhörung des Kantons.

Neue Konzession für die EWZ: EWG vor wichtiger Entscheidung

Die EWG bereitet sich auf die Erneuerung der Konzession für die EWZ vor. Nach einer umfassenden Prüfung erfüllt das Projekt alle notwendigen Bedingungen. Die Wasserkraft des Findelnbachs wird weiterhin effizient genutzt und die Energieerzeugung in der Zentrale Wiesti bleibt ein zentraler Bestandteil der Stromversorgung von Zermatt. Ebenso sollen die Bedürfnisse der EWG hinsichtlich Selbstnutzung des Wassers in die Konzession einfließen.

Auch die Bewertung der Anlagen sowie die Entschädigungsregelung im Falle eines Heimfallverzichts wurden zwischen Experten, EWG und EWZ abgestimmt und anerkannt.



Finanzielle Eckdaten und Zahlungsmodalitäten

- Die EWG und die EWZ haben einer einmaligen Entschädigung in der Höhe von CHF 6,8 Mio. im Falle des Heimfalls zugestimmt.
- 50% der Entschädigung wird 2029 zu Beginn der Konzession fällig.
- Der restliche Betrag wird auf die darauffolgenden fünf Jahre aufgeteilt beglichen.

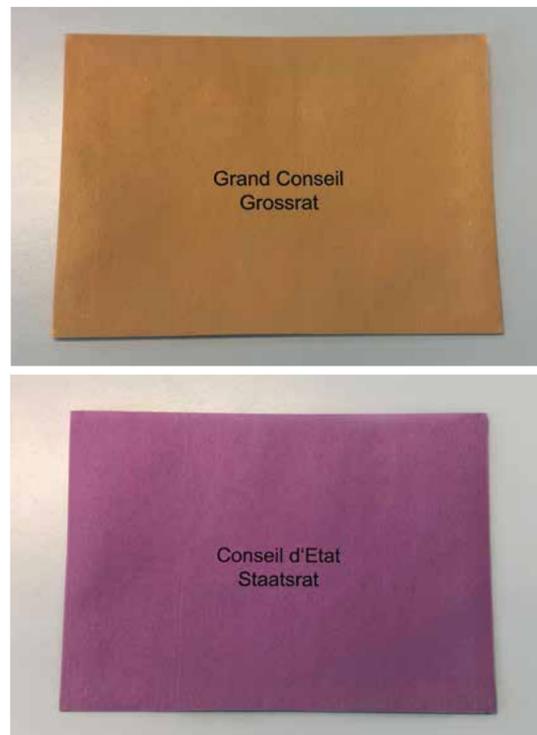
Trotz der steigenden Anforderungen an die Wasserführung im Bachbett bleibt die Rentabilität der Anlagen langfristig gegeben. Der Weg ist somit frei für einen abschliessenden Entscheid der EWG.

Der Weg zur neuen Konzession

Die Konzessionserneuerung erfolgt mit der EWZ, an der die EWG weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 55% hält. Der Prozess sieht mehrere Schritte vor: Zunächst wird das Vorverfahren durchgeführt, nach der gesetzlich vorgeschriebenen vorgängigen Konsultation des Kantons folgt dann die Entscheidung durch die Urversammlung von Zermatt. Anschliessend wird die Konzession durch den Staatsrat genehmigt.

Die EWG plant, die Bevölkerung umfassend zu informieren und aktiv in die Entscheidungsfindung einzubinden. Mit der bevorstehenden Neukonzessionierung wird ein weiterer Schritt zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung in Zermatt getan.

Auch nach 80 Jahren hält die EWG eine Mehrheit am Kraftwerk Findelnbach.



Einwohnergemeinde Zermatt

Grossrats- und Staatsratswahlen vom 2. März 2025

Am 2. März 2025 finden die kantonalen Wahlen statt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen für die Dauer von vier Jahren ihre Vertreter in den Grossen Rat und in den Staatsrat. Welche Wahlsysteme kommen zur Anwendung? Wie kann ich wählen und was muss ich dabei beachten?

Checkliste für eine gültige Stimmabgabe

- verwenden Sie ausschliesslich das **amtliche Wahlmaterial**
- **unterzeichnen** Sie Ihr Rücksendungsblatt
- geben Sie für jede Wahl nur **einen** Wahlzettel ab
- gültig sind nur Kandidaturen, die auf **vorgedruckten** Wahlzetteln stehen
- bringen Sie Änderungen der Wahlzettel **handschriftlich** und **gut lesbar** an
- **schreiben** Sie Nummer, Name und Vorname der Kandidierenden immer **aus**
- führen Sie **maximal** so viele Namen auf, wie **Sitze** zu vergeben sind
- **Gänsefüsschen**, **«dito»** oder Ähnliches sind nicht erlaubt
- schreiben Sie **nichts Zusätzliches** (Unterschrift o.Ä.) auf den Wahlzettel
- der Übermittlungsumschlag darf nur das Stimmmaterial **einer Person** enthalten
- werfen Sie Ihren Übermittlungsumschlag **nicht in den Gemeindebriefkasten**
- bei brieflicher Stimmabgabe achten Sie auf **rechtzeitige Abgabe**
- bei postalischem Versand achten Sie auf **genügende Frankierung**



Wahlmaterial

Sie erhalten die Wahlzettel, je ein Stimmkuvert (bezeichnet mit der jeweiligen Wahl), ein Rücksendungsblatt, einen Übermittlungsumschlag und die Informationsbroschüre des Kantons.

Wahlsystem Proporz Grossrat und Suppleanten

Der Grosse Rat zählt 130 Mitglieder und ebenso viele Ersatzpersonen (Suppleanten). Diese Sitze werden auf die Bezirke im Verhältnis ihrer Schweizer Bevölkerung aufgeteilt (Stand 31. Dezember 2023).

Die Wahl erfolgt nach dem System des doppeltproportionalen Zuteilungsverfahrens. Der Kanton ist somit in sechs Wahlkreise (Brig, Visp, Siders, Sitten, Martinach, Monthey) unterteilt, wobei jeder Wahlkreis selbst in Unterwahlkreise (Bezirke und Halbbezirke) unterteilt ist. Bei der ersten Verteilung werden die Sitze den politischen Parteien entsprechend ihrer Stärke im Wahlkreis zugeteilt. Bei der zweiten Verteilung werden die Sitze, die die Parteien im Wahlkreis erhalten haben, dann auf die Unterwahlkreise (Bezirke) verteilt.

Wichtige Neuerung

Die Wahl Grossrat und Suppleanten erfolgt von nun an auf einem einzigen Wahlzettel.

Kandidatenstimmen:

Stimmen, die für einen Kandidaten abgegeben werden. Jeder Kandidat ist gleichzeitig auch Träger einer Parteistimme.

Zusatzstimmen:

Wenn die Liste eine Parteibezeichnung trägt – erhält die Partei bei jeder leeren Zeile eine Parteistimme.

Leere Stimmen:

Wenn die Liste ohne Parteibezeichnung eingereicht wird, können die leeren Zeilen nirgends zugeordnet werden.

Parteistimmen:

Kandidatenstimmen + Zusatzstimmen = Parteistimmen

Wahlanleitung

Ein **vorgedruckter** Wahlzettel kann:

- **unverändert** verwendet werden, d.h. die Partei erhält so viele Stimmen (Parteistimmen), wie Namen (Kandidatenstimmen) und leere Zeilen (Zusatzstimmen) aufgeführt sind.
- **verändert** werden, indem man vorgedruckte Namen von Kandidaten **streicht**. Dadurch erhalten diese Personen keine Kandidatenstimmen. Die nun leere Zeile wird als Zusatzstimme der Partei angerechnet. Oder indem man **panaschiert**, also Kandidaten anderer Listen auf den Wahlzettel schreibt. Diese erhalten somit je eine Kandidatenstimme und deren Partei je eine Parteistimme.

Wahlsystem Majorz Staatsrat

Majorzwahlen sind Mehrheitswahlen – das bedeutet, dass eine Person im ersten Wahlgang das absolute Mehr erreichen muss, um gewählt zu sein.

Absolutes Mehr = Hälfte der gültigen Wahlzettel + 1

Im zweiten Wahlgang wird dann die Person mit den meisten Stimmen gewählt, auch wenn sie nicht die Hälfte aller Stimmen erreicht hat (relatives Mehr).

Wahlanleitung

Ein **vorgedruckter** Wahlzettel kann:

- **unverändert** verwendet werden
- **verändert** werden, indem man vorgedruckte Namen von Kandidaten **streicht**. Oder indem man **panaschiert**, also Kandidaten anderer Listen auf den Wahlzettel schreibt.

Ein **leerer** amtlicher Wahlzettel kann:

- mit offiziellen Kandidaten **ergänzt** werden.

Wichtig

- Jeder Wahlzettel muss mindestens einen Namen eines offiziellen Kandidaten enthalten.
- Es dürfen nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als Sitze zu vergeben sind (**max. 5**).
- Das **kumulieren** eines Kandidaten (einen bereits vorhandenen Kandidaten doppelt aufführen) ist **nicht gültig**. Der nachgetragene Kandidat wird gestrichen.

Informationen zum 2. Wahlgang

Wenn im 1. Wahlgang nicht alle zu wählenden Kandidaten das absolute Mehr erreicht haben, findet ein zweiter Wahlgang (Stichwahl) statt.

Wenn die Zahl der Kandidaturen für die Stichwahl gleich oder tiefer ist als die Zahl der zu verteilenden Mandate, so werden alle Kandidaten vom Staatsrat ohne Urnengang als gewählt erklärt = **Stille Wahl**.

Verbleiben noch Mandate zu verteilen, wird die Stichwahl nur für diese letzteren aufrechterhalten und die Stimmbürger können für jede wählbare Person stimmen. Auf dem Wahlzettel dürfen nicht mehr Namen stehen, als Sitze zu vergeben sind.

Briefliche Stimmabgabe

Damit die Stimmabgabe gültig ist, muss das **Rücksendungsblatt unterschrieben** sein!

Zustellung durch die Post

Beachten Sie den aktuellen Posttarif – andernfalls ist Ihre Stimmabgabe ungültig. Die briefliche Stimmabgabe muss rechtzeitig, **spätestens am Freitag vor der Wahl** bei der Einwohnergemeinde eintreffen.

Hinterlegung bei der Gemeinde

Sie können den Übermittlungsumschlag ab Erhalt des Wahlmaterials während der Schalteröffnungszeiten bis **spätestens Freitag vor der Wahl** in die dafür vorgesehene, versiegelte Urne bei der Einwohnergemeinde legen.

Die Stimmabgabe durch Einwerfen in den Briefkasten der Gemeinde ist ungültig!

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch:
08.30 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Freitag:
08.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag:
08.30 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr

Stimmabgabe an der Urne

Bitte benützen Sie das Ihnen zugestellte Wahlmaterial. Fehlt dieses, wird Ihnen nach Vorweisen eines Ausweisdokuments das Wahlmaterial zur Verfügung gestellt. Die Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt.

Die Stimmabgabe an der Urne hat persönlich zu erfolgen!

Jede Unterhaltung zwischen Stimmbürgern, jegliche Beratungen mit Ausnahme jener des Büros, jegliche Verteilung von Stimmzetteln, jegliche Handlungen mit dem Ziel des Stimmenfangs oder der Behinderung der freien Ausübung des Stimmrechts sind im Wahlgebäude untersagt.

Wahllokal und Öffnungszeiten

Gemeindehaus: Büro Einwohnerdienste/Kanzlei

Sonntag, 2. März 2025, 09.00 – 10.00 Uhr
Wahl Grossrat/Suppleanten und Staatsrat
Sonntag, 23. März 2025, 09.00 – 10.00 Uhr
evtl. 2. Wahlgang Staatsrat

Gesetzliche Grundlagen

- Kantonales Gesetz über die politischen Rechte (kGPR) 160.1
- Kantonale Verordnung über die briefliche Stimmabgabe (kVbStA) 160.102
- Staatsratsbeschluss (StrB) vom 18. September 2024, welcher die Zahl der von jedem Bezirk für die Legislaturperiode 2025 – 2029 zu wählenden Abgeordneten festsetzt
- Staatsratsbeschluss vom 30. Oktober 2024 betreffend die Wahl der Mitglieder des Grossen Rats für die Legislaturperiode 2025 – 2029
- Staatsratsbeschluss vom 30. Oktober 2024 betreffend die Wahl des Staatsrats für die Legislaturperiode 2025 – 2029

Anzeigen

TAXI BOLERO

taxigo.ch

24 Stunden am Tag
365 Tage im Jahr
027 967 60 60

Hotel Tresor

Damit sich Ihre Gäste wohl fühlen und safe sind.

CHARLY SHOP

HOTEL-UND GASTRONOMIEBEDARF

Spisstrasse 23, CH-3920 Zermatt
Tel: +41 (0) 27 967 52 00
www.charly-shop.ch / info@charly-shop.ch

TOP Preise

Einwohnergemeinde Zermatt

Gold für Zermatt: Vorbildliche Energiewerk

Die Einwohnergemeinde Zermatt darf sich neu als «Energistadt Gold» bezeichnen. Diese Auszeichnung würdigt ihr herausragendes Engagement für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik.

Seit vielen Jahren engagiert sich die Einwohnergemeinde im Bereich Energie. Sie zählt dabei zu den aktivsten Schweizer Gemeinden. Insgesamt tragen 1874 Gemeinden in Europa und der Schweiz das Energiestadt-Label. Davon sind 249 mit Gold ausgezeichnet. Aktuell liegt Zermatt in den Top 30 von 111 Gold-Städten in der Schweiz. Von den 63 Oberwalliser Gemeinden sind vier «Energistadt Gold». Dazu zählen Naters, Brig-Glis, Saas-Fee und nun auch Zermatt. Die Anerkennung der bisherigen Leistungen in das Gold-Label ist ein Ansporn, die Energie- und Klimapolitik für die kommende Legislatur weiterzuführen.

Stärken und Handlungspotenziale analysiert

Um das Label Energiestadt zu erneuern, hat Zermatt sich nach vier Jahren umfassend zum dritten Mal bewerten lassen. Wichtig zu wissen: Das Label ist weit mehr als nur Energie und umfasst ebenfalls Massnahmen in den Bereichen Raumplanung, Abfall, Wasser und Abwasser sowie Mobilität. Das Spinnendiagramm (siehe rechte Seite) zeigt, welchen Anteil (in %) ihres energiepolitischen Handlungspotenzials die Einwohnergemeinde Zermatt in den verschiedenen Bereichen ausschöpft.

Messbarer Mehrwert

Das Label bringt Kontinuität im energiepolitischen Handeln und dient als langfristiges Planungsinstrument, da es ein Management-Tool für Gemeinden ist. Durch den gezielten Einsatz von Mitteln werden die Energiekosten mittel- und langfristig gesenkt.

Wichtige Massnahmen, die in den letzten vier Jahren umgesetzt wurden

Bereich 1
Mit der kommunalen Energierraumplanung hat die Gemeinde eine wichtige Planungsgrundlage für die künftige erneuerbare und effiziente Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet erarbeitet. Analysiert wurden der aktuelle und der zukünftige Energiebedarf der Gemeinde sowie das Potenzial der lokal verfügbaren erneuerbaren Energien. Dadurch konnten Handlungsempfehlungen für die Gemeinde sowie für private Liegenschaftsbesitzer ausgearbeitet werden. Ein wichtiger Schritt war die Neuausrichtung der Abfallentsorgung («the right bin»), begleitet von einer optimierten Kommunikation im «Zermatt Inside», um die Bevölkerung proaktiv einzubinden. Zudem gibt es neu an allen öffentlichen Sammelstellen PET-Sammelbehälter und Altglas wird upgecycelt zu Schaumglasschotter.

Bereich 2

Die eigenen kommunalen Gebäude und Anlagen stehen im Fokus. Jährlich wird der Energieverbrauch analysiert und Massnahmen wie Sanierungen oder Betriebsoptimierungen umgesetzt. Mit dem Minergie-P-Schulhaus «Niww Walka» und dem Sportpavillon aus Mondholz wurden neue Standards für nachhaltiges Bauen gesetzt. Bis 2023 wurden rund 60% der Strassenleuchten sowie die Beleuchtung von Fussballplatz und Sportarena auf LED-Technik umgestellt. Auch die Ölheizung im Haus Terminal wurde auf eine Pelletheizung umgerüstet.

Bereich 4

Die Anzahl Veloabstellplätze wurde ausgebaut, und die Co-Existenz zwischen Fussgängern und Bikern bleibt weiterhin ein wichtiges Ziel. Die Gestaltung einer Begegnungszone wird weiterverfolgt und soll umgesetzt werden. Derzeit sind Abklärungen am Laufen bezüglich Ausbau der Parkplatzinfrastruktur im Dorf.

Bereich 5

Die Energiekommission trifft sich regelmässig, um Massnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Die Gemeindefunktionäre wurden durch eine Energie- und Klimawoche mit spannenden Challenges sensibilisiert. Finanzielle Mittel stehen für Energie- und Klimapolitik bereit.

Bereich 6

Die Gemeinde informiert aktiv über Energiethemata, insbesondere im «Zermatt Inside» und auf der Website. Jährlich gibt es Informationsveranstaltungen, etwa zu Gebäudehüllensanierung und Heizungsersatz. Im Schuljahr 2022/23 erhielten Kindergarten bis 9. Klasse, Primar- und Oberstufe, das Energieschule-Label, um die Jüngsten für Energiethemata zu sensibilisieren. Mit der Aktion «Schlaue Shower» konnten Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen Sparbrausen günstig erwerben, um Warmwasser und Energie zu sparen.

Was bringt die Zukunft?

Im Zuge der Rezertifizierung wurde ein umfassendes Massnahmenprogramm für die kommenden vier Jahre ausgearbeitet. Die Energiekommission trifft sich vierteljährlich, um neue Massnahmen zu diskutieren, zu planen und ihre Umsetzung voranzutreiben. Damit wird nicht nur die Energie- und Klimapolitik auf lokaler Ebene aktiv gestaltet, sondern auch die Zielsetzungen der Schweizer Energiestrategie 2050 und der kantonalen Energiestrategie konsequent in die Praxis umgesetzt.

Mitglieder Energiekommission

- Stefan Aufdenblatten, Elektrizitätswerk Zermatt
- René Frauchiger, Gemeindefunktionäre
- Stefanie Lauber, Projektverantwortliche, Leiterin Bau
- Raphael Imboden, Extern/Stimbo
- Emanuel Julen, Gemeinderat

Der neue Sportpavillon aus Mondholz



Durchführung der Energie- und Klimawoche



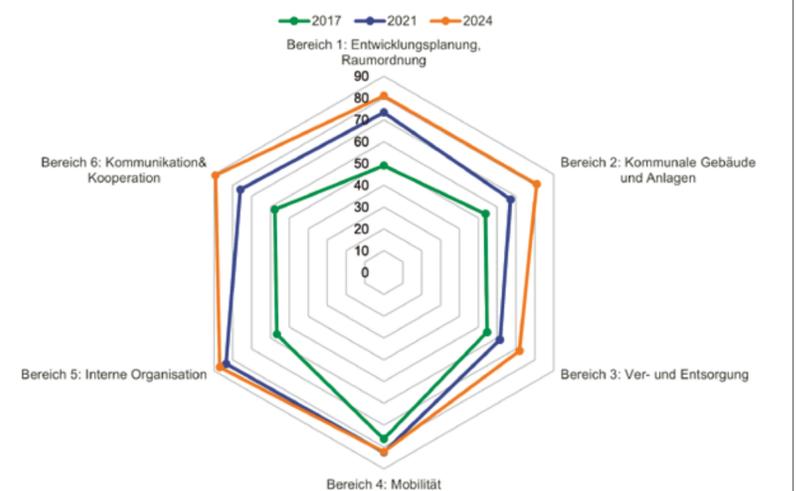
von links: Mark Aufdenblatten, René Frauchiger, Stefanie Lauber, Patrizia Imhof, Anton Lauber und Gudrun Heute-Bluhm

Infos

Eine Energiestadt ist eine Gemeinde oder Stadt, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Dafür erhält sie vom Trägerverein Energiestadt alle vier Jahre das Label verliehen. Die Zertifizierung bietet ein umfassendes Management-Tool für Gemeinden.

Energieberatung für Private und Unternehmen
Zermatt ist Mitglied der Energieberatung Oberwallis. Diese Beratungsstelle unterstützt Private, Unternehmen und die Gemeinde bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Nutzung erneuerbarer Energien. Fragen zu Gebäudesanierung, Heizungsersatz, Solarenergie, Fördergeldern usw. können am Telefon, per E-Mail oder direkt vor Ort mit einem Fachexperten besprochen werden.

Energistadt Zermatt: Entwicklung



Zermatt
european energy award

«Mein Vorgänger Toni Lauber hat mit dem Energiestadt-Label gestartet. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir die Arbeit weiterführen und nach relativ kurzer Zeit das Gold-Label erreichen konnten. Das Energiestadt-Gold-Label zeigt das grosse Engagement der Einwohnergemeinde und hat eine Vorbildfunktion nach aussen. Eine nachhaltige Zukunft spornt uns an, die Arbeit fortzusetzen.»

Emanuel Julen, Gemeinderat Energiekommission

Einwohnergemeinde Zermatt

Artikelreihe «Naturereignisse»: Lawinen

Die weltweit auftretenden Naturereignisse zeigen uns, wie wichtig es ist, sich auf diese vorzubereiten.

Im Ereignisfall setzen die verantwortlichen Behörden alles daran, die Auswirkungen auf Menschenleben und Sachwerte möglichst gering zu halten. Hierbei spielt das korrekte Verhalten der Bevölkerung gegenüber dem Naturereignis und dessen Auswirkungen eine ganz entscheidende Rolle. Bei Naturgefahrenereignissen wie auch bei anderen Katastrophen und Notlagen kommt der Fähigkeit jedes und jeder Einzelnen zur Selbst- und Spontanhilfe eine sehr hohe Bedeutung zu.

Verhaltensanweisungen für die Bevölkerung

Der Gemeindeführungsstab hat eine Artikelreihe erstellt, um die Bevölkerung auf Naturereignisse vorzubereiten. Im vorliegenden ersten Artikel werden die Verhaltensanweisungen zum Thema «Lawinen» vorgestellt. Die Verhaltensanweisungen werden durch die Kantonale Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär herausgegeben und können unter www.vs.ch/de/web/sscm/documentation heruntergeladen werden.

Lawinen: ein stetiger Begleiter in Zermatt

Die Lawinengefahr ist ein stetiger Begleiter bei Schneefall und Erwärmung, besonders auf der Zufahrt nach Zermatt oder in einigen Quartieren. Die verantwortlichen Organe ergreifen Massnahmen, um Mensch und Tier bei einer entsprechenden Gefährdung zu schützen. Diese Massnahmen umfassen:

- Sperrungen von Wegen, Strassen und Zugverbindungen
- Hausaufenthalt
- Evakuierung

Der Gemeindeführungsstab ordnet, basierend auf den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, die entsprechenden Massnahmen für ein Ereignis an. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung diesen Massnahmen Folge leistet.

Verhaltensempfehlungen bei Lawinengefahr

Durch gezielte Vorbereitung können Sie sich auf Situationen mit erhöhter Lawinengefahr vorbereiten. Sie können dadurch das Risiko verringern, dass Menschen oder Tiere Schaden nehmen. Es ist wichtig, dass Sie sich auf die Verhaltensanweisungen und Empfehlungen der verantwortlichen Organe verlassen und diese befolgen.

Kluger Rat: Notvorrat

Ein Notvorrat kann helfen, einer schwierigen Situation gelassener zu begegnen und nicht nervös zu werden oder gar in Panik zu geraten. Es liegt deshalb im Interesse jedes Einzelnen, eine individuelle, kurzfristige Notlage überbrücken zu können und für ein paar Tage eine gewisse Unabhängigkeit zu haben. Ein individueller Vorrat zu Hause ist aber nicht nur in ungemütlichen Situationen hilfreich, sondern auch im ganz normalen Alltag praktisch.

Das Notfallgepäck

Selbst wenn die Zeit reichen sollte, um beispielsweise bei einer Evakuierung noch einige Dinge einzupacken, ist es schwer, in einer stressigen Situation an alles zu denken. Planen Sie lieber voraus. Berücksichtigen Sie auch die Möglichkeit, dass es längere Zeit dauern könnte, bis Sie Ihre Wohnung wieder betreten dürfen. Vielleicht müssen Sie erst in einer Notunterkunft oder bei Bekannten unterkommen. Das Notgepäck soll helfen, die ersten Tage ausser Haus zurechtzukommen. Oberste Grundregel: Nehmen Sie für jedes Familienmitglied nicht mehr mit, als in einen Rucksack passt.

Bauzeiten und Aushubzeiten – Frühjahr und Herbst 2025

In der Dezember-2024-Ausgabe des «Zermatt Inside» haben wir darauf hingewiesen, dass das Detail der Aushubzeiten in der Februar-2025-Ausgabe publiziert wird.

Die Detailinformationen dazu werden wir Ende Februar 2025 direkt auf unserer Webseite (www.gemeinde.zermatt.ch/bauabteilung/bauausfuhrung) veröffentlichen.

Wir danken für die Kenntnisnahme.



Einwohnergemeinde Zermatt Einladung zur ordentlichen Urversammlung

Datum: 11. Februar 2025
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Mensa Schulhaus Niww Walka

Am 11. Februar 2025 findet die ordentliche Budget-Urversammlung statt. Zugleich wird die Bevölkerung über die Finanzplanung 2026-2029 sowie das Projekt Gornerli informiert. Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Traktanden

Anlässlich der ordentlichen Urversammlung stehen folgende Geschäfte an, welche dem Souverän zu unterbreiten sind:

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll der Urversammlung vom 4. Juni 2024
3. Voranschlag 2025 – Erläuterungen und Globalgenehmigung
4. Finanzplan 2026–2029 – Kenntnisnahme
5. Projekt Gornerli – Information
6. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 2, 3 und 4 sind im Internet unter <https://gemeinde.zermatt.ch/urversammlung> aufgeschaltet und liegen bei der Gemeindeverwaltung, Finanzabteilung 1. OG, zu den Öffnungszeiten auf, wo sie auch bezogen werden können.

Traktandum Projekt Gornerli – Information

Das Projekt des Mehrzweckspeichers Gornerli ist nicht nur ein zentraler Beitrag zur landesweiten Energieversorgung, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle beim Schutz vor Hochwasser in Zermatt und im Mattertal. In der letzten Ausgabe des «Zermatt Inside» im Dezember 2024 wurde bereits ausführlich darüber berichtet. Nun möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich direkt und aus erster Hand über den aktuellen Stand des Projekts zu informieren.

Beat Imboden, Direktor der Grande Dixence, wird vor Ort sein und Ihnen spannende Einblicke in die laufenden und bevorstehenden Arbeiten geben. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich ein konkretes Bild von diesem zukunftsweisenden Projekt zu machen, das die Weichen für eine nachhaltige Energie- und Hochwasserversorgung stellt.

Wir freuen über Ihr Interesse und auf Ihre Teilnahme an dieser wichtigen Veranstaltung.

LAWINEN

Zu tun

- Sich informieren, ob der Wohnort in einer Gefahrenzone liegt
- Radio hören und den Anweisungen der Behörden folgen
- Wenn möglich, Strom und Gas abstellen und das Wasser abstellen
- Türen, Fenster und Fensterläden schliessen
- Verlassen Sie das Haus nur bei einer Evakuierung
- Gefährdete Personen schützen
- Nachbarschaft informieren

Wenn eine Evakuierung angeordnet wird

- Persönliches Material mitnehmen (Anweisung: Material bei einer Evakuierung)
- Kehren Sie nicht ohne Erlaubnis nach Hause zurück
- Schliessen Sie den Strom, Gas und Wasser nicht ohne Erlaubnis wieder an

Informationen einholen

- Schweizer Portal für Naturgefahren www.naturgefahren.ch

NOTVORRAT

Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Vorräte haben, um einige Tage ohne fremde Hilfe auszukommen.

Getränke

- 9 Liter Wasser pro Person
- UHT-Milch oder andere Getränke

Lebensmittel

- Reis, Nudeln
- Öl oder andere Fette
- Gemüse oder Früchte in Dosen
- Mehl und Trockenhefe
- Salz, Zucker, Kaffee, Tee
- Biscuits, Schokolade
- Babynahrung
- Tierfutter

Hygiene

- Seife
- Toilettenpapier
- Windeln

Notfallapotheke

- Desinfektionsmittel
- Durchfall- und Schmerzmittel
- Thermometer und persönliche Medikamente
- Verbände, Binden, Salben

Verschiedenes

- Kerzen mit Feuerzeug oder Streichhölzern
- Kocher (Gas, Spirit oder Sicherheitspaste) mit ausreichendem Brennstoff
- Tragbares Radio und Taschenlampe mit ausreichendem Ersatzbatterien
- Bargeld in kleinen Scheinen

NOTFALLGEPÄCK

Ausweispapiere

Medikamente und Erste-Hilfe-Material

Hygieneartikel
Seife, Unterwäsche, Zahnbürste...

Tragbares Radio

Ladegerät für das Telefon

Spielezeug für Kinder

Bargeld

Verpflegung für 1 Tag
Wasser, Lebensmittel

Ersatzkleidung

Taschenlampe

Rucksack

Wanderschuhe

Anzeige

Regionaler geht nicht!

Dein Oberwalliser Partner für Telekommunikation.

valaiscom
Hüerü güet!

Internet TV Telefonie

Einwohnergemeinde Zermatt

«Obere Matten»: Gemeinsam gestalten – nachhaltig entwickeln



Die Analyse hat gezeigt, dass Handlungsbedarf bei der Infrastruktur besteht.



Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Ergebnisse der umfangreichen Bedarfsanalyse für die «Obere Matten» liegen vor. Mit Online-Befragungen, Workshops und Experteninterviews wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung, der Schulen, der Vereine und des Tourismus erfasst.

Die Analyse zeigt, dass die «Obere Matten» ein zentraler Ort für unsere Gemeinde sind. Er dient nicht nur als Freiraum für die lokale Bevölkerung, sondern spielt auch eine bedeutende Rolle für den Tourismus. Allerdings ist klar, dass die bestehende Infrastruktur dringend erneuert werden muss.

Handlungsfelder

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden sieben zentrale Handlungsfelder definiert:

- **Freiraum für Zermatt:** Die «Obere Matten» sind ein essenzieller Freiraum für Zermatt.
- **Sanierungsbedürftige Infrastruktur:** Die Infrastruktur ist sanierungsbedürftig.
- **Gesamtsanierung:** Eine umfassende Gesamtsanierung ist notwendig.
- **Multifunktionale Nutzung:** Die Nutzung soll multifunktional gestaltet werden.
- **Nachhaltigkeit:** Nachhaltigkeit ist ein zentrales Ziel der neuen Infrastruktur.
- **Gemeindeentwicklung:** Die «Obere Matten» sollen einen wichtigen Beitrag zur Gemeindeentwicklung leisten.
- **Zusammenarbeit:** Eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren ist unerlässlich.

Zukunftsvision:

«Obere Matten» neu gestalten

Der nächste Schritt ist die Planung und Umsetzung der Sanierung. Das Ziel: einen attraktiven, nachhaltigen und multifunktionalen Freiraum zu schaffen, der allen Generationen, Vereinen und Gästen einen Mehrwert bietet.

Dank und Ausblick

Die Verantwortlichen der EWG bedanken sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Analyse beteiligt haben, und freut sich auf Ihre Unterstützung bei der Umsetzung. Wir sind auf die Zukunft der «Obere Matten» gespannt und freuen uns darauf, gemeinsam einen attraktiven und nachhaltigen Freiraum zu schaffen.

Anzeigen

SIMPLONDRUCKAG

Gestaltung | Werbung | Medien

IMPRESSUM

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burggemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Claudia Beaufort (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Christoph Anderegg (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen
info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Layout

Attitude AG | Visp + Sierre / rottenedition.ch

Druck

Valmedia, Visp / auf 100% Recyclingpapier

Auflage

4'700 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Schulsozialarbeit: eine wichtige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler



Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen. Sie bietet ein offenes Ohr für Sorgen, Konflikte und Herausforderungen, die das Leben in der Schule oder im privaten Umfeld betreffen. Die Schulsozialarbeit steht immer im Dienste des Wohls der Kinder und Jugendlichen.



Melanie Zurschmitt und Jasmin Perren

Verschiedene Aufgaben der Schulsozialarbeit

- **Beratung:** Die Schulsozialarbeit bietet Beratung für Einzelne oder Gruppen an. Ob Konflikte mit Freundinnen oder Freunden, Unsicherheiten im Umgang mit anderen, Konflikte innerhalb der Klasse oder auch persönliche Probleme – die Schulsozialarbeit nimmt sich Zeit für individuelle Anliegen und hilft, Lösungen zu finden.
- **Unterstützung für Eltern und Lehrpersonen:** Die Schulsozialarbeit unterstützt auch Eltern und Lehrpersonen, wenn es darum geht, schwierige Situationen zu meistern oder passende Hilfsangebote zu finden.
- **Prävention:** Die Schulsozialarbeit engagiert sich präventiv, indem sie wichtige Themen wie Mobbing, soziale Kompetenzen oder den Umgang mit digitalen Medien aufgreift. Ziel ist es, das Miteinander zu stärken, das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen die Werkzeuge in die Hand zu geben, die sie für ein positives Zusammenleben brauchen.

Die Schulsozialarbeit als verlässliche Begleiterin

Die Schulsozialarbeit ist nicht nur Beraterin und Vermittlerin, sondern auch eine verlässliche Begleiterin. Sie schafft einen Raum, in dem Kinder und Jugendliche sich angenommen fühlen – unabhängig davon, was sie gerade beschäftigt. Die Schulsozialarbeit macht den Schulalltag ein Stück leichter und entlastender.

Ein neues Gesicht in der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Inneres Mattertal startet das neue Jahr mit personellen Veränderungen. Nina In-Albon hat sich nach vielen Jahren in der Schulsozialarbeit Inneres Mattertal entschieden, sich neuen Herausforderungen an anderen Schulen zu stellen. Glücklicherweise bleibt sie dem Schulsozialarbeitsteam Oberwallis erhalten und wechselt lediglich den Schulstandort.

Melanie Zurschmitt: die neue Schulsozialarbeiterin

Melanie Zurschmitt übernimmt die Schulstandorte Randa und Täsch. Die diplomierte Sozialpädagogin lebt mit ihrem Mann und ihrem kleinen Sohn in Brig. Mit über 20 Jahren Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit ist sie eine kompetente Ansprechpartnerin für Kinder, junge Menschen und Eltern. Ihre Arbeit ist geprägt von einer lebensweltorientierten Pädagogik, bei der das Wohl der Kinder stets im Mittelpunkt steht.

Das Team der Schulsozialarbeit

Gemeinsam mit Jasmin Perren wird Melanie Zurschmitt die Schulsozialarbeit Inneres Mattertal gestalten, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern begleiten und Lehrpersonen im Schulalltag unterstützen. Wir freuen uns auf die kommende Zeit und all die neuen Begegnungen, Gespräche, Projekte und Themenanlässe.

Immer im Dienst des Wohls der Kinder und der Jugendlichen

Anzeigen

Nicola Erpen

Matterstrasse 49

3920 Zermatt

079 - 704 87 86

rpiboden@bluewin.ch

Ihr Bodenleger im Vispental

www.rpiboden.ch

en bodeständige Sach

Erholsamer Schlaf beginnt mit Sauberkeit

SLEEP Clean

PROFESSIONELLE MATRATZENREINIGUNG

+41 79 611 17 47 | info@sleepclean.ch | www.sleepclean.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Steuerinformationen

Anpassungen für die Steuerperiode 2024 / Ratenweiser Steuerbezug 2025 / Vorausblick auf die Steuerperiode 2025

Die Steuerperiode 2024 bringt im Vergleich zum Vorjahr erneut einige Veränderungen mit sich. Es wurden diverse Abzüge erhöht.

Die wichtigsten Anpassungen im Überblick:

- Krankenkassenprämienabzug
- Kinderabzug
- Fremd- und Eigenbetreuungskosten der Kinder
- Kosten für Internat oder Gastfamilie und Abzug für tertiäre Stufe
- Zweitverdienerabzug und Ehegattenrabatt
- Freiwillige Pflege betagter Personen
- Weiterbildungskosten
- Lehrlingsabzug
- Spenden
- Abzug für bescheidenes Einkommen
- Abzug für andere unterstützte Personen

Zusätzlich wird der Bund für diese Steuerperiode eine Anpassung beim Freibetrag des Feuerwehrosolds vornehmen.

Details und sämtliche Anpassungen können der Wegleitung auf der Homepage der Kantonalen Steuerverwaltung entnommen werden.

www.vs.ch/de/web/scc/formulare-2024

Änderungen bei Erbengemeinschaften

Ab der Steuerperiode 2024 wird der Erbschaftsverwalter eine Erbschaftssteuererklärung für alle unverteilten Erbschaften ausfüllen. Diese kann ausschliesslich elektronisch (z. B. mit der VSTax-Software) eingereicht werden. Der Erbschaftsverwalter leitet die Seite 3 der neu ausgefüllten Erbschaftssteuererklärung an jeden Erben weiter. Der Erbe deklariert seinen Anteil am Einkommen und Vermögen der Erbengemeinschaft in seiner eigenen Steuererklärung (Art. 7 StG).

Der Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer, die von den Bruttoerträgen des beweglichen Vermögens aus dem unverteilten Nachlass abgezogen wurde, muss daher von jedem Erben entsprechend

seinem Anteil mittels seinem persönlichen Wertschriftenverzeichnis gestellt werden. Eine Besteuerung der Erbengemeinschaft als Steuersubjekt wird künftig nicht mehr möglich sein.

Einnahmen aus der Vermietung von Ferienwohnungen und von Dauermietern

Zum Miet- und Pächtertrag gehören auch Einnahmen aus der Vermietung von Nebenräumen, Garagen usw. Deklarieren Sie den Bruttoertrag. Der Bruttoertrag ist die Summe der Mietzinseinnahmen. Dem Mieter oder Pächter in Rechnung gestellte Nebenkosten sind nicht Bestandteil des Bruttoertrags.

Es sind Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben der Steuererklärung beizulegen und unter der Rubrik 1110 zu deklarieren, auch wenn es sich um Dauermieter handelt.

Einkommen aus Nebenerwerb

Einkommen aus selbstständiger und unselbstständiger Nebenerwerbstätigkeit (Bar- und Naturalentschädigungen) sind in der Steuererklärung zu deklarieren. Die Höhe des Nebenerwerbs spielt hierbei keine Rolle. Nicht deklarierte Nebenerwerbe stellen eine Steuerhinterziehung dar und können mit einer Busse bestraft werden.

Unkosten können in der Regel ohne besonderen Nachweis in der Höhe von 20% der Nettoeinkünfte, mindestens CHF 800.–, höchstens aber CHF 2'400.– pro Jahr, abgezogen werden. Höhere Abzüge sind zu begründen und nachzuweisen. Wenn das Bruttoeinkommen weniger als CHF 800.– pro Jahr beträgt, so kann nur dieser niedrigere Betrag abgezogen werden.

VSTax 2024

Wir empfehlen allen für das Ausfüllen der Steuererklärung 2024 wiederum die Gratissoftware VSTax 2024 unter www.vs.ch/vstax zu nutzen. Diese Software wurde für die Steuerperiode 2024 angepasst und verbessert. Der Download steht ab Anfang Februar 2025 zur Verfügung. Bei Fragen zur Anwendung des Programms stehen Ihnen Ansprechpartner unter www.vs.ch/vstax-kontakte zur Verfügung.



Benutzen Sie die Gratissoftware VSTax und die Smartphone-App Tell Tax, um Ihre Belege zu verwalten. Weitere Infos unter www.vs.ch/telltax.

Auf der Internetseite www.vs.ch/steuern ist die «Einschätzungshilfe Online» mit allen Weisungen und Inhalten zur Veranlagungspraxis, der Steuerrechner für die Berechnung aller Steuerarten und viele andere Informationen zum Steuerwesen publiziert.

Die Kantonale Steuerverwaltung wird mit dem Versand der Steuererklärungen 2024 ab Anfang Februar 2025 beginnen.

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2024 ist der 31. März 2025.

Das Formular «Antrag auf nachträgliche ordentliche Veranlagung» (NOV) für Permis B muss ebenfalls bis am 31. März 2025 eingereicht werden! Wichtig ist hierbei, dass die Personen mit Permis B anschliessend jedes Jahr eine Steuererklärung ausfüllen müssen. Ein beantragtes NOV kann nicht zurückgezogen werden!

Ratenweiser Steuerbezug 2025

Die Zustellung der Ratenzahlungen 2025 erfolgt Anfang Februar 2025 und dient dem ratenweisen Vorbezug der Steuern. Die Akontozahlungen sind innert 30 Tagen nach den Fälligkeiten zu entrichten:

1. Rate: 10. Februar 2025
2. Rate: 10. April 2025
3. Rate: 10. Juni 2025
4. Rate: 10. August 2025
5. Rate: 10. Oktober 2025

Bei der Schlussabrechnung der Steuern 2025 werden die bezahlten Beträge dem entsprechenden Steuerjahr gutgeschrieben. Der Staatsrat hat an der Sitzung vom 21. August 2024 für das Jahr 2025 neue Zinssätze festgelegt. Die Verzinsung wird wie folgt vorgenommen:



- Zu viel einverlangte und bezahlte Beträge werden bei der Schlussabrechnung mit 3,75% verzinst.
- Der Verzugszins für nicht oder zu spät bezahlte Ratenbezüge beträgt ebenfalls 3,75%.
- Für Vorauszahlungen der Steuerbezüge gewährt die Einwohnergemeinde Zermatt im Jahr 2025 eine Zinsgutschrift von 0,25%.
- Der negative Ausgleichszins für noch ausstehende Beträge wird gemäss Art. 164 Abs. a StG mit der Schlussabrechnung ab dem allgemeinen Fälligkeitsdatum der Steuern, dem 31. März 2026, nachgefordert und mit 3,75% belastet, sofern der Zinsbetrag über CHF 500.– liegt.
- Steuerpflichtigen, welche zu wenig Vorauszahlungen geleistet haben, wird empfohlen, eine Nachzahlung vorzunehmen, um den Ausgleichszins zu vermeiden.

Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine Akontorechnungen 2025 erhalten haben, jedoch über ein jährliches Einkommen von über CHF 35'000.– verfügen, werden gebeten, sich bei der Fachstelle Steuern der EWG zu melden.

Abgabe Steuererklärung 2024

Inzwischen werden rund 80% der Steuererklärungen per Internet eingereicht, wofür wir bestens danken. Die nicht elektronisch erfassten Steuererklärungen der Einwohner sowie der Zweitwohnungsbesitzer müssen an folgende Adresse gesendet werden:

**Kantonale Steuerverwaltung
Scanncenter
Bahnhofstrasse 35
1951 Sitten**

Die Einwohnergemeinde Zermatt **nimmt keine Steuererklärungen mehr entgegen!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Steuern der Einwohnergemeinde Zermatt.

Mail: steuern@zermatt.ch oder Telefon: 027 966 22 40

Ausblick auf die Steuerperiode 2025

- Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Januar 2025 beschlossen, den Koeffizienten von 1,1 auf 1,0 zu senken. Dies hat eine Steuererleichterung bei den natürlichen Personen von rund 9% zur Folge. Daraus resultieren Mindereinnahmen von etwa CHF 2 Mio.
- Im Rahmen der Steuergesetzrevision vom 12. September 2024 wurde beschlossen, dass die Indexierung für die Kantonssteuern von 167% auf 170% zuzüglich des 3% Teuerungsausgleichs angehoben wird. Dies bedeutet für die EWG Mindereinnahmen von etwa CHF 2 Mio. Auch die Gemeinde Zermatt indexiert die Gemeindesteuern von 173% auf 176%.
- Der Sonderabzug auf das Vermögen wird erhöht. Es werden neu Ledige ohne Kinder einen Abzug von CHF 45'000.– und alle anderen einen Abzug von CHF 90'000.– geltend machen können.
- Auf Erbanteile, deren Reinbeträge CHF 20'000.– nicht übersteigen und Schenkungen, deren jährlichen Gesamtwert CHF 10'000.– nicht übersteigt, werden keine Steuern mehr erhoben.

Anzeigen

PERREN
HAUSTECHNIK AG
Tel. 027 967 20 24

Wir garantieren für wohlige Wärme am ZERMATT UNPLUGGED Festival

Seit über 90 Jahren Ihr Partner in Zermatt für **Heizungs-, Sanitär- & Feuerungstechnik**

Perren Haustechnik AG | Sunnegastrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Profitieren Sie von unserem Netzwerk und unserer Erfahrung für den Verkauf Ihrer Immobilie in Zermatt.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt

RE/MAX

Anzeigen

CHARLY SHOP
HOTEL- UND GASTRONOMIEBEDARF
Spisstrasse 23
3920 Zermatt
Tel. 027 967 52 00
info@charly-shop.ch
www.charly-shop.ch

Alles für das Bad
Frotteewäsche
Bademäntel
und vieles mehr -
kommen Sie vorbei

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
☎ +41 27 967 56 73
☎ +41 27 967 24 33
☎ +41 79 221 10 71
renato.summatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmendämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Einwohnergemeinde Zermatt

«Arbeiten, wo andere Ferien machen» Lehrpersonen gesucht!

Der Mangel an Lehrpersonen beschäftigt in diesen Monaten so manche Schuldirektion, und doch muss das Schuljahr 2025/2026 organisiert werden. Landauf, landab werden in der Schweiz für die Primar- und Orientierungsschulen kompetente Lehrerinnen und Lehrer gesucht, damit im August jede Klasse von einer qualifizierten Lehrperson unterrichtet werden kann.

Der Fachkräftemangel betrifft das Ober- wie das Unterwallis, die einzelnen Schulregionen sowie die Gemeinden im inneren Mättertal. Das Schulleitungsteam der Schulregion Zermatt, Täsch und Randa unternimmt jedes Jahr von Januar bis August einiges, um alle Stellen zu besetzen.

Ein wiederkehrendes Phänomen

1982 herrschte «Lehrerüberfluss». Die Lehrpersonen, welche in den Lehrerseminaren von Sitten und Brig ausgebildet wurden, fanden kaum eine Stelle. Der Beruf war sehr gefragt. Die demografische Entwicklung in den folgenden Jahren hatte zur Folge, dass mehr Klassen eröffnet und wieder mehr Fachkräfte benötigt wurden.

Im Schuljahr 2003 suchten die Schulbehörden verzweifelt nach Lehrerinnen und Lehrern (siehe Ausgabe «Zermatt Inside» vom August 2003). Tatsächlich konnten damals im Herbst mit zehn neuen Lehrpersonen alle Vollzeitstellen besetzt werden.

In der Folge entschärfte sich der Mangel etwas und seit 2018 treffen auf die Ausschreibungen insgesamt ein bis zwei Bewerbungen ein, zumal sich beispielsweise 2014 auf eine ausgeschriebene Stelle im Kindergarten über 10 Personen meldeten. Tempi passati!

Was unternimmt das Schulleitungsteam?

Die Schulleitung ist auf mehreren Ebenen aktiv. Einerseits setzt sich der Berufsverband der Oberwalliser Schuldirektionen (OSD) zusammen mit der Dienststelle für Unterrichtswesen dafür ein, die Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen zu verbessern. Dabei



werden Vorschläge zu Lohnfragen, Anstellungsbedingungen, kantonale Unterschiede, neue Formen der Ausbildung, Einsatz von pensionierten Lehrkräften oder von Studierenden in Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Wallis sowie der Einsatz und die Begleitung von Personen ohne Diplom besprochen und Massnahmen konkret umgesetzt.

Die regelmässige Präsenz der Schulen Zermatt in den Medien, auf der Website, die Mund-zu-Mund-Propaganda, das Angebot für Praktika für Studierende der PH Wallis und das persönliche Anwerben von Studien-

tinnen und Studenten erfordert einiges an Aufwand. Zudem werden die benötigten Stellen in Zeitungen, auf der Website www.schulregionzermatt.ch, auf verschiedenen nationalen Bildungsplattformen und an Pädagogischen Hochschulen der Schweiz, Deutschlands, Österreichs und Luxemburgs ausgeschrieben und beworben.

Arbeiten – wo andere Ferien machen!

Die Schulhäuser der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa sind sehr gut ausgebaut und verfügen über eine moderne Infrastruktur. In den einzelnen Schulen



herrscht ein wertvoller Teamspirit und eine unterstützende Haltung. Die Schülerschar in der Region ist aufgrund des touristischen Hintergrunds multikulturell, sind doch 23 Nationen mit 16 verschiedenen Sprachen vertreten. Dieses Phänomen ist nicht neu, und die gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer in der Region verfügen über starke Werkzeuge der Differenzierung – Vielfalt gehört in der Region zum Normalfall.

Trotzdem haben sich die Umstände in den letzten fünf Jahren verändert: Die relativ hohen Lebenskosten und der Mangel an Wohnraum sind das eine. Dies kann mit viel Kreativität gelöst werden. Andererseits spielt die Mobilität den Schuldirektionen nicht in die Hände. Die frisch ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer sind berechtigt, mit ihren Diplomen in der ganzen Schweiz zu unterrichten. Die jungen Zermatter und Zermatterinnen sind nicht mehr so stark ortsgebunden, wie es früher einmal war. Andererseits können die Schulen der Region bei Lehrpersonen der Deutschschweiz oder im nahen Ausland punkten, welche die Berge, das Skifahren, Biken, den Sport allgemein und das pulsierende Leben in einer Tourismusdestination lieben – arbeiten, wo andere Ferien machen!

Lehrerinnen und Lehrer gesucht!

Die Schuldirektion sucht für das Schuljahr 2025/2026 begeisterte, selbstständige, flexible und teamfähige Lehrpersonen:

Primarschule Zermatt

- Lehrpersonen für die Klassen der 1H/2H und 7H (Vollpensen)
- Lehrpersonen Technisches und/oder Textiles Gestalten
- Lehrpersonen für verschiedene Teilpensen (3H – 8H)

Primarschulen Täsch und Randa

- Lehrpersonen für die Klassen der 3H und 7H (Vollpensen)
- Lehrpersonen Technisches und/oder Textiles Gestalten
- Lehrpersonen für verschiedene Teilpensen (3H – 8H)

Orientierungsschule Zermatt

- Lehrpersonen für alle Fächer (Voll- und Teilpensen)
- Schulische/r Heilpädagogische/-in (PS und OS regional)

Die neuen Lehrpersonen werden bei uns zeitgemässe pädagogische und organisatorische Unterstützung durch die Schulleitung und attraktive Arbeitsbedingungen der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa vorfinden. Ein engagiertes und dynamisches Lehrerinnen- und Lehrerteam freut sich auf neue Kolleginnen und Kollegen.

Informationen

Für zusätzliche Auskünfte und Informationen steht die Schulleitung gerne zur Verfügung:

Primarschule Zermatt

Pino Mazzone, Tel. 027 966 46 29, pino.mazzone@edu.vs.ch

Primarschule Täsch/Randa und Orientierungsschule

Alexandra Henzen, Tel. 027 966 46 27, alexandra.henzen@edu.vs.ch

Gesucht werden:

begeisterte, selbstständige, flexible und teamfähige Lehrpersonen

Anzeigen

Wermi fer d'Chelti



Ihr Heizöllieferant in Zermatt und den umliegenden Weilern versorgt Sie mit Ecobrennstoff von bester Qualität.

JULEN HEIZÖLE | ZERMATT | 027 967 47 47

Autovermietung ab Fr. 59.-



www.zubi-rent.ch 027 967 10 37



Anzeigen

Erfolgreicher Start ins Berufsleben.

Deine Ausbildung bei Lauber IWISA.



Lauber IWISA

Jetzt bewerben lauber-iwisa.ch/next



Damit Sie nicht verrückt spielen.

Das perfekte Raumklima mit Gattlen!



Gattlen
GEBÄUDETECHNIK

Heizung Lüftung Solar Klima Planung Sanitär

Ewald Gattlen AG
Wehreyring 45, 3930 Visp, 027 946 41 00, info@gattlen.ch, www.gattlen.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Vereins-Apéro – Eine Plattform für Vereine und Organisationskomitees

Vereine und Organisationskomitees spielen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft, insbesondere im Mattertal. Sie bieten eine Vielzahl von Aktivitäten und Dienstleistungen an, die das Leben in unserer Region bereichern.

Sinn und Zweck

Die Jugendarbeitsstelle Mattertal setzt sich für das zweite Vereins-Apéro das Ziel, die Vorstandsarbeit oder die Arbeit eines Organisationskomitees zu erleichtern, die Vereine untereinander zu vernetzen und gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Wir möchten eine Plattform schaffen, auf der sich die Vorstände und OK austauschen und vernetzen können, um sich ihre Arbeit zu erleichtern und ihre Ziele zu erreichen.

Das Vereins-Apéro

Das Vereins-Apéro findet jährlich statt und bietet den Vereinsvorständen und den Organisationskomitees der verschiedenen Veranstaltungen in der Region eine Plattform, sich zu informieren und sich gegenseitig auszutauschen. Wir bieten eine Vielzahl an Themen an, die die meisten Vereinsvorstände und OK betreffen, wie Vereinsarbeit, Eventbewilligungen, Finanzen oder Sponsoring.



Programm

Unser Programm für das Vereins-Apéro am 28. Februar 2025 umfasst:

- 18.30 Uhr Türöffnung
- 19.00 Uhr Begrüssung und Start
- 19.10 Uhr Informationen zur Homepage www.friizit-mattertal.ch, Eventbewilligung und Raumreservation
- 19.40 Uhr Tischmesse zu verschiedenen Themen wie
 - Vereinsarbeit
 - Speeddating der Vereine
 - Wanted (wir suchen – ich biete)
 - Eventbewilligungen
 - Finanzen & Sponsoring
- 20.20 Uhr Kurze Zusammenfassung aus den Workshops durch die Tischmoderation
- 20.30 Uhr Zeit für Apéro und Austausch
- 22.00 Uhr Die Letzten gehen nach Hause

Tischmesse

An der Tischmesse werden verschiedene Themen besprochen, die bei der letztjährigen Durchführung mehrfach gewünscht wurden. Wir beantworten Fragen und bieten den gemeinsamen Austausch zur Vereinsarbeit, Eventbewilligungen, Finanzen & Sponsoring an. Beim Tisch «Speeddating für Vereine» geht es darum, dass sich die einzelnen Vereine wie bei einem Speeddating einander vorstellen können und so miteinander in Kontakt treten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich und Ihren Vereinsvorstand oder Ihr Organisationskomitee bis am Freitag, 14. Februar 2025 unter nachfolgendem Link oder via QR-Code an oder ab. www.jastow.ch/vereins-apero

Kontakt und Fragen

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter:
Tel: 079 303 45 04
E-Mail: mattertal@jastow.ch
Website: www.jastow.ch/vereins-apero
Website: www.friizit-mattertal.ch



SCAN ME

Zermatt Tourismus

Zermatt rüstet sich für ein intensives Eventjahr 2025

In Zermatt folgt 2025 ein Event-Highlight auf das nächste: Neben dem Zermatt Unplugged und den höchsten Freilichtspielen Europas ist die Destination auch erstmals Austragungsort der Mountainbike-WM. Dazu ist Zermatt erneut Schauplatz der bedeutendsten Incoming-Messe der Schweiz, des Switzerland Travel Mart (STM). Damit diese und viele weitere Veranstaltungen im vielfältigen Zermatter Eventkalender reibungslos über die Bühne gehen können, braucht es die Unterstützung der Leistungspartner und der Bevölkerung.

Events bereichern das touristische Angebot von Zermatt, beleben gewisse Saisonzeiten zusätzlich und weisen einen hohen kommunikativen Wert für die Destination auf. Zermatt ist bestrebt, einen bunten Event-Mix aus Kultur, Sport, Folklore oder Kulinarik anzubieten. Ziel ist es, in der Event-Gestaltung breit aufgestellt zu sein und sich nicht auf einen Bereich zu beschränken. So können unterschiedliche Segmente und Gästegruppen begeistert werden.

Neben den regulären Sommerevents wie dem Gornergrat Zermatt Marathon, dem Folklorefestival, der Chasing Cancellara, dem Matterhorn Ultraks oder dem Nationalfeiertag kommen mit den eingangs beschriebenen Top-Events Anlässe auf Zermatt zu, für die Zermatt Tourismus bereits zum jetzigen Zeitpunkt gerne sensibilisieren möchte. Gleichzeitig ruft Zermatt Tourismus zur aktiven Mitwirkung und Unterstützung auf.

Bei sämtlichen Anlässen ist für eine makellose Durchführung entscheidend, dass die Leistungspartner mitziehen und Hotelzimmer zu fairen Konditionen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus möchte Zermatt Tourismus bereits jetzt daran appellieren, die vielfältigen Events mitzutragen und den Gästen über die unterschiedlichen Kanäle zu empfehlen.

Eine essenzielle Basis der diversen Veranstaltungen sind zudem die Helferinnen und Helfer. Die Erfahrung zeigt, dass im Rahmen der Events bleibende Erlebnisse und Freundschaften entstehen. Gerade bei den grösseren Events warten zudem spannende und interessante Helfer-Packages als Gegenleistung auf die Mitwirkenden. Die Kontaktdaten für Interessierte sind am Ende des Artikels aufgelistet.

Weiter gilt es festzuhalten, dass es bei einigen Events vereinzelt zu Baulärm und Emissionen kommt. Diese punktuellen und unschönen Umstände verlangen Verständnis und Geduld von der Bevölkerung und sind im Verhältnis zum Nutzen der einzelnen Events für die Destination zu betrachten.

Drei Events werden im Kalenderjahr 2025 «on top» zu den regulären Veranstaltungen durchgeführt. Die Eckdaten zu diesen Events kurz und knapp nebenstehend.

Zermatt Tourismus bedankt sich bereits jetzt im Namen aller Partner und Veranstalter für die Mitarbeit und Flexibilität. Gemeinsam entfachen wir das Event-Feuer 2025 in Zermatt!

Kontakte Unterkünfte

Freilichtspiele Zermatt: hanny.gerber@zermatt.swiss
Switzerland Travel Mart: stm@zermatt.swiss
Alle weiteren Events: event@zermatt.swiss

Kontakte freiwillige Helferinnen und Helfer

Freilichtspiele Zermatt: peter.kaufmann@freilichtspiele.ch
Alle weiteren Events: event@zermatt.swiss

Wir bitten Sie, bei Interesse an einem Helfereinsatz jeweils Vorname, Name, E-Mail-Adresse und Handynummer durchzugeben. Die jeweiligen Verantwortlichen werden sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Vielen Dank für Ihr Engagement.



Freilichtspiele Zermatt

27. Juni – 23. August 2025

Exakt zehn Jahre nach dem Riesenerfolg von «THE MATTERHORN STORY» feiern die Freilichtspiele Zermatt im Sommer 2025 ein Comeback dieses eigens für Zermatt geschriebenen und wahren Werkes. «THE MATTERHORN STORY» erzählt die so bedeutende Geschichte der Erstbesteigung des Matterhorns auf eine der

art gefühlvolle Art und Weise, dass das Publikum richtiggehend in diesem Stoff versinkt. Die Neuinszenierung von «THE MATTERHORN STORY» wird am bewährten und einzigartigen Spielort Riffelberg dargeboten. Gespielt wird jeweils von Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.

8./9. September 2025

UCI Mountainbike-Weltmeisterschaften



(c) Maxime Schmid

Die ersten kombinierten Mountainbike-Weltmeisterschaften werden vom 30. August bis zum 14. September 2025 stattfinden und sich über den ganzen Kanton Wallis erstrecken. Zermatt wird dabei einer der sechs Austragungsorte sein und am 9. September die Bühne für die Disziplin «Cross-Country Short Track» bereitstellen. Am Vortag, dem 8. September, finden die Trainings und eine allfällige Qualifikation statt. Neben den Profis, also den sogenannten Elite-Kategorien, wird bei den Herren und Damen auch auf Stufe U23 gestartet. Die Rundstrecke in Zermatt wird sich in Fussdistanz zum Dorf im Bereich «Zen Stecken» befinden und findet grösstenteils auf bestehenden Wegen statt.



(c) Zermatt Tourismus

Switzerland Travel Mart

21. – 25. September 2025

Der Switzerland Travel Mart (STM) ist die wichtigste Incoming-Messe der Schweiz und findet vom 21. bis 25. September 2025 in Zermatt statt. Der STM bringt rund 400 internationale Reiseeinkäufer (Buyers) und 350 Schweizer Anbieter (Suppliers) zusammen. Diese Veranstaltung ist die Unterstützung der Hotels, die mit der Bereitstellung von Zimmerkontingenzen eine einzigartige Gelegenheit, ihre

Angebote zu präsentieren und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Zermatt Tourismus ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit den Leistungspartnern, an den Riesenerfolg von 2015 anzuknüpfen. Ein wesentlicher Faktor für dieses Ergebnis ist die Unterstützung der Hotels, die mit der Bereitstellung von Zimmerkontingenzen einen wichtigen Beitrag leisten.

Zermatt Tourismus

«Zermatt Tourism meets»: Der exklusive Blick das gewisse Etwas, der entscheidende Unterschied

Zermatt Tourismus lanciert in diesen Tagen mit «Zermatt Tourism meets» ein neues Erzählformat, das die Leistungspartner, deren Angebote, Geschichten und Menschen in den Vordergrund stellt. Was es damit auf sich hat.

Zermatt Tourismus veröffentlicht ab sofort in regelmässiger Folge Reportagen in Text-, Bild- und Filmformat und gewährt so einen Blick hinter die Kulissen und das Innenleben von Hotels, Restaurants, Bahnunternehmen, Events und weiteren touristischen Anbietern. Die Inhalte erscheinen auf www.zermatt.swiss, sämtlichen Social-Media-Kanälen und in diversen Newslettern von Zermatt Tourismus. Leistungspartner profitieren so in einer grosszügigen Form von der Reichweite und den Kontakten von Zermatt Tourismus.

Parallel dazu können die besuchten Leistungspartner die erarbeiteten Inhalte und Geschichten in ihre eigenen Kommunikationsmassnahmen integrieren. Geschrieben und produziert werden die Reportagen vonseiten Zermatt Tourismus im Team «PR/Kommunikation» und «Social Media».

«Zermatt Tourism meets» bietet Gästen einen vertieften Einblick in den Kosmos und die Magie von Zermatt. Wer «Zermatt Tourism meets» regelmässig konsumiert, darf sich gestrost als «Zermatt-Insider» bezeichnen,

kann in seinem Umfeld mit Zermatt-Wissen punkten, weiss besser, wie sich Zermatt tagtäglich mit all seinen spannenden Facetten zu einem stimmigen Gesamtpaket entwickelt und erfährt die DNA von Zermatt.

«Zermatt Tourism meets» zeigt, wie die verschiedenen Räder in unserer Destination ineinandergreifen und präsentiert Leistungspartner, die mit ihrem Herzblut, ihrer Leidenschaft und ihrer Gastfreundschaft zur Faszination Zermatt beitragen. Vom Einblick in die Küche, über die Erläuterung des SPA-Konzepts, die Ideen der Architektur bis hin zu den Hintergründen von Event-Abläufen ist alles dabei.

David Taugwalder, Leiter PR/Kommunikation bei Zermatt Tourismus, sagt: «Zermatt Tourism meets» soll die Bindung zwischen Zermatt Tourismus und den einzelnen Leistungspartnern in der Destination stärken und dem Gast einen fundierten, spannenden Einblick in das touristische Innenleben der Destination gewähren.»

Konkret entstehen aus den Besuchen bei den einzelnen Leistungspartnern ein Reportage-Text, eine reiche Auswahl an Bildmaterial, ein Film im Querformat sowie ein Reel für die Social-Media-Plattform Instagram.

Möchten auch Sie Teil von «Zermatt Tourism meets» werden? Dann melden Sie sich unter media@zermatt.swiss. Wir nehmen mit Ihnen Kontakt auf, besprechen das weitere Vorgehen und erzählen die Geschichte Ihres Betriebs, Ihres Angebots oder Ihres Events.

Der Anspruch auf Vollständigkeit ist bei einem solchen Format schwierig zu erfüllen. Insgesamt entstehen pro Kalenderjahr 15 bis 20 Beiträge, wobei Zermatt Tourismus bestrebt ist, die Leistungspartner in der Destination so divers und ausgewogen wie möglich zu berücksichtigen.

Auf ein spannendes, gemeinsames Kapitel Zermatter Storytelling!



Anzeigen

Entdecken Sie das TEMPUR® Sortiment

Jetzt bei uns erhältlich:
CHARLY SHOP

Spisstrasse 23
CH- 960 Zermatt
Tel.: 027 967 52 00
info@charly-shop.ch
www.charly-shop.ch

wir bauen - wir renovieren - wir planen

ELEKTRO IMBODEN

Zermatt: Bahnhofstrasse 13, 39100 Zermatt, 027 966 39 26
Täsch: Hohenstrasse 110, 39100 Täsch, 027 966 39 26
Visp: Hauptstrasse 26, 39100 Visp, 027 966 39 26

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Zermatt Tourismus - Kolumne

Liebe Schweizer Gäste, herzlich Willkommen!



Liebe Insiderinnen, liebe Insider

An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung von Zermatt Tourismus durften wir auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken – trotz einer Welle äusserer, negativer Ereignisse und entsprechender Schlagzeilen. Trotz Absage der Weltcuprennen, den Diskussionen um die Eintrittstaxe oder den Auswirkungen von Unwettern: Die Faszination für unsere Destination bleibt ungebrochen. Gäste aus aller Welt lassen sich von unserem touristischen Angebot begeistern.

Besonders erfreulich ist, dass auch viele inländische Besucher den Weg nach Zermatt gefunden haben. Mit 275 000 Ankünften stellen die Schweizerinnen und Schweizer die mit Abstand grösste Gruppe der Übernachtungsgäste dar – ein klarer Be-

weis für die Attraktivität unseres Angebots. Doch ein genauer Blick auf die Zahlen zeigt: Die Übernachtungszahlen der Gäste aus dem eigenen Land sind im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig. Grund genug für eine nähere Betrachtung.

Zum einen ist da die enorme Steigerung, welche die Pandemie ausgelöst hat: Aufgrund mangelnder Alternativen sind Herr und Frau Schweizer im eigenen Land geblieben. Dieser Effekt ist in den letzten Jahren etwas verpufft. Dank dem starken Franken sind Auslandsreisen aktuell sehr attraktiv. Trotzdem sind heute mehr Schweizer Gäste in Zermatt als noch vor der Pandemie, was sicher auch auf die Charme-Offensive mit den Gastgeber-Videos, der Aktion «Hope» oder «10% mehr Matterhorn» während und nach der Pandemie zurückzuführen ist.

Zum anderen spielt auch die globale Entwicklung eine Rolle: Wirtschaftlich boomen Asien und die USA, während Europa ins Hintertreffen geraten ist. Es ist kein Zufall, dass die grössten Steigerungsraten aus diesen wirtschaftlich und politisch erfolgreich agierenden Regionen stammen. Gäste aus diesen Ländern verdrängen mit ihrer höheren Kaufkraft die traditionellen Herkunftsmärkte.

Strategisch hat sich Zermatt – Matterhorn «Premium» auf die Fahne geschrieben: Premium-Angebot, Premium-Preis. Entsprechend hat sich das Angebot in den letzten Jahren auch in diese Richtung entwickelt.

Mehr Angebote für ein zahlungskräftiges Publikum wurden geschaffen, die Kommunikation entsprechend angepasst. Diese Strategie funktioniert: Die Attraktivität von Zermatt ist ungebrochen und die Wertschöpfung in der ganzen Destination steigt. Allerdings bleibt das preissensible Publikum auf der Strecke und wird durch zahlungskräftige Gäste aus nah und fern abgelöst. Das ist teils ein schmerzhafter Prozess, da es sich oft auch um langjährige Stamm- und Zweitwohnungsgäste handelt.

Wir lieben die Schweizer Gäste, sind sie uns doch kulturell und sprachlich am nächsten. Zermatt Tourismus wird auch in Zukunft alles daran setzen, dass sie unser wichtigster Gast bleiben – ein Grossteil des Marketingbudgets wird in der Schweiz investiert. Ganz nach dem Motto: Das eine tun, das andere nicht lassen. Wir müssen uns eingestehen, dass wir ohne unsere ausländischen Gäste nicht diesen Lebensstandard (z.B. Senkung der Steuern) und diesen Erfolg geniessen können.

Herzlichst,
Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor

Publireportage

Geschäftsübergabe Schreinerei HolzProfi

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit begann für die Schreinerei HolzProfi ein neues Kapitel. Ab dem 1. Januar 2025 übergaben Christian und Susanne Imboden den Betrieb an Tobias Lochmatter, der das Unternehmen mit Engagement und frischen Ideen weiterführt.

Ihr Partner für:

- Küchen
- Schränke
- Möbel
- allg. Schreinerarbeiten
- Altbausanierungen

holzprofi-zermatt.ch / 079 221 13 35

Gegründet im Jahr 2003, entwickelte sich das Unternehmen über zwei Jahrzehnte hinweg. Heute besteht das Team aus rund zehn Mitarbeitenden, und im Laufe der Jahre konnten bereits sechs Lehrlinge erfolgreich ausgebildet werden. Der Aufbau eines treuen Kundenstamms und eines starken Netzwerks legte dabei die Grundlage für die langfristige Weiterentwicklung und den nachhaltigen Erfolg der Schreinerei.

Mit Tobias Lochmatter übernahm nun ein eng mit dem Betrieb verbundener Fachmann das Geschäft. Bereits im Jahr 2013 begann er als Lehrling in der Schreinerei und absolvierte nach erfolgreicher Ausbildung diverse Weiterbildungen. Mit seinem fundierten Fachwissen, mehrjähriger Berufserfahrung und seiner Kenntnis der internen Abläufe bringt er beste Voraussetzungen, um das Unternehmen zukunftsorientiert weiterzuführen. In unterstützender Funktion wird Christian Imboden dem Betrieb auch künftig mit seiner Erfahrung und Fachkompetenz zur Seite stehen.

Mit grosser Dankbarkeit wird auf die vergangenen Geschäftsjahre zurückgeblickt. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz und ihrer langjährigen Treue zum Erfolg der Schreinerei beitrugen. Ebenso richtet sich der Dank an alle Kunden und Partner für das entgegengebrachte Vertrauen und die verlässliche Zusammenarbeit.

Mit grosser Freude und Motivation schaut die Schreinerei HolzProfi nun in die Zukunft. Das Engagement für handwerkliche Exzellenz, Innovation und Kundenzufriedenheit steht nach wie vor an erster Stelle. Mit einer starken Tradition und einem motivierten Team werden individuelle Projekte auch zukünftig mit Leidenschaft und Präzision umgesetzt.



Zermatt Tourismus

Ein wenig Zermatt-Magie in den Schweizer Stuben

Vom 2. bis 22. Dezember 2024 lief auf SRF 1 und SRF 2 der TV-Spot Ski der Destination Zermatt – Matterhorn. Die zweite Welle begann am 11. Januar und läuft noch bis am 10. Februar 2025.

Zum Auftakt der Wintersaison gab es im Kampagnen-Bereich der Destination Zermatt – Matterhorn eine besondere Aktion: Vom 2. bis 22. Dezember wurde ein exklusiver TV-Spot über die Skidestination ausgestrahlt. Der TV-Spot zeigt eindrucksvoll die atemberaubende Kulisse der Alpen, die unvergleichlichen Pisten und das einzigartige Skierlebnis in Zermatt.

Ziel ist es, die wundervolle Magie und die unvergesslichen Erlebnisse des Zermatter Skigebiets auch ins Unterland zu bringen und potenzielle Gäste für den Winterurlaub zu begeistern. Mit diesem Spot möchte Zermatt Tourismus die Faszination und den Zauber der Destination ins Wohnzimmer vieler Skibegeisterter bringen.

Die Ausstrahlung erfolgt auf den Sendern SRF 1 und SRF 2 zu Primetimes und erreicht damit eine breite Zielgruppe, die für ihre Winterferien möglicherweise noch auf der Suche nach dem perfekten Ziel ist.



TV-SPOT

Publireportage

Nachhaltige Mobilität in Täsch Hypercharger und moderne Waschanlage für die Region

E-Auto-Fahrer und umweltbewusste Fahrzeughalter aufgepasst: Täsch bietet jetzt eine schnelle und kostengünstige Ladelösung sowie eine moderne Waschanlage. Die BS Energy AG setzt neue Massstäbe für Mobilität und Nachhaltigkeit in der Region.

Der Verkauf von Elektrofahrzeugen ist rückläufig. Ein Grund hierfür sind u. a. die fehlenden Lademöglichkeiten. Vor allem in den Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa muss man weite Strecken zurücklegen, um sein E-Fahrzeug zeitnah aufzutanken.

Dies ist nun vorbei.

Die BS Energy AG hat in Täsch einen Hypercharger eingerichtet. Hier können Sie Ihr Fahrzeug schnell, leistungsstark, günstig und rund um die Uhr aufladen. Es stehen zwei Ladepunkte und drei Stellplätze zur Verfügung. Sogar elektrisch betriebene LKW können bei uns aufgeladen werden. Die Station befindet sich beim Hotel «Porta Cervino» in Täsch. Hinzu kommt, dass man neu in Täsch sein Fahrzeug in der von der BS Energy AG zur Verfügung gestellten modernen Waschanlage reinigen kann (Selfservice oder vollautomatische Reinigung).

Mit diesen Investitionen verfolgt die BS Energy AG, ein Unternehmen der Schaller Group, konsequent den Weg der Nachhaltigkeit und stärkt damit nicht nur die Elektromobilität in der Region, sondern trägt auch zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Das Motto «**zämu ghalte wier ischi Züekunft**» verdeutlicht den gemeinsamen Ansatz, die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Wer in der Region unterwegs ist, sollte unbedingt einen Stopp in Täsch einlegen und die neuen Angebote ausprobieren.



SCHALLER GROUP

Zermatt Tourismus

Musikalische Vorosterwoche mit dem Zermatt Unplugged 2025

Vom 8. bis 12. April 2025 findet das 16. Zermatt Unplugged statt. Über 30'000 Gäste aus aller Welt werden während fünf Tagen die Vorzüge von Zermatt und die musikalische Vielfalt des einzigartigen Frühlings-Festivals geniessen.



Natürlich soll das Unplugged auch für die Zermatter Bevölkerung ein positives Ereignis sein. Das Team tut alles dafür, um unvermeidbare Einschränkungen und Emissionen auf ein Minimum zu beschränken und die Prozesse von Jahr zu Jahr weiter zu optimieren.

Taste Village und Foyerzelt: freier Zutritt für Einheimische

Für die einheimische Bevölkerung sind das Taste Village und das Foyerzelt mit seinen diversen Konzerten und kulinarischen Angeboten an den fünf Festivaltagen frei zugänglich. Beim Vorweisen der Blauen Karte (Zermatt, Täsch, Randa) vor Ort wird ein Zutrittsbändel ausgestellt.

Vergünstigter Unplugged-Pass

Für die zahlreichen Discovery-Konzerte auf allen anderen Unplugged-Pass-Bühnen (Alex, Blue Lounge, Cervo, Blues Club, Ronnie Scott's Jazz Club, Pink, Beausite, Riffelberg) und die Afterpartys (Vernissage, Manud, Pink, Cervo) benötigt man den Unplugged-Pass. Im Ronnie Scott's Jazz Club wird zusätzlich zum Unplugged-Pass eine Sitzplatzreserva-

tion empfohlen (CHF 40.-). Den Unplugged-Pass erhalten Einheimische gegen Vorweisen der Blauen Karte (Zermatt, Täsch, Randa) oder die Staff Card zum Spezialpreis von CHF 50.- statt CHF 85.- am Festival vor Ort.

Programm 2025: Von Stephan Eicher bis UB40

Während den fünf Festivaltagen finden auf 17 Bühnen auf dem Berg und im Dorf über 120 Konzerte und Partys statt. Nationale und internationale Grössen wie Stephan Eicher (inklusive grossem Orchester), UB40, Amy Macdonald, MIKA und Clueso sind auf der Zeltbühne in Zermatt zu sehen. Im Vernissage sind zu erleben: Matt Berninger (der Frontmann von The National), Samy Deluxe mit Kammermusik-Ensemble sowie Jalen Ngonda, Amistat und Paris Paloma. Auf Tuchfühlung mit den Künstlerinnen und Künstlern geht es bei den Sunnegga Sessions (Calexico, Jade Bird und Fink), bei «At Home With...» im Heinz Julen Loft (James Vincent McMorrow, Fil Bo Riva und Gigi Perez) und in der Kapelle Winkelmatten mit der schottischen Singer-Songwriterin Cara Rose.

NEU: Sonntagskonzerte im Beausite und Cervo

Für alle, die das Festival am Sonntag gemütlich ausklingen lassen möchten, bieten sich die Sonnenterrassen des Beausite und des Cervo an. Der Mittag und der frühe Nachmittag stehen dort am 13. April nochmals ganz im Zeichen der akustischen Musik.

Auf- und Abbau und Transporte

Die Auf- und Abbaueiten sowie die Transporte dauern vom 17. März bis Ende April. Die Kunstseilsbahn bleibt bis zum Ende der Sportferien am 9. März geöffnet – sofern es die Temperaturen erlauben. In Absprache mit den Behörden wurden für Auf- und Abbau inklusive dem Oster-Wochenende fixe Zeiten für Transporte und Bauarbeiten definiert, sodass die Ruhezeiten eingehalten werden, keine Kinder auf dem Schulweg sind und das Gewerbe möglichst nicht beeinträchtigt wird. Die Einwohnergemeinde und Zermatt Unplugged informieren jeweils per Newsletter über die genauen Zeitpläne.

Infos und Tickets: www.zermatt-unplugged.ch

Anzeigen

IMBODEN ROLAND AG

Sanitär & Heizung

Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40

Iseli + Albrecht AG

Visp
electrolux

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

Neue Filiale
neben der
Lonza Arena



Zermatt Bergbahnen

Neubau Achter-Sesselbahn Gifhittli für mehr Kapazität und Komfort

«Gifhittli»

Ende des 19. Jahrhunderts liessen sich zunehmend wohlhabende Briten entweder mit Maultieren oder von Sesselträgern auf den Gornergrat transportieren. Die Bezahlung für diesen Service sorgte jedoch gelegentlich für Unmut unter den Gästen. Um die Situation zu entschärfen, wurde den Besuchern als kleine Entschädigung ein Geschenk überreicht – wie beispielsweise ein getrocknetes Edelweiss. Die britischen Gäste nannten das Gebäude der Zahlstelle daraufhin liebevoll «Gifthouse», was ins Deutsche übersetzt «Geschenkehaus» bedeutet. Dieser Begriff wurde schliesslich von den Zermatt in ihren Dialekt zu «Gifhittli» abgewandelt. Obwohl das ursprüngliche Gebäude später verschwand, blieb der Begriff bis heute bestehen und wurde auf den Skilift angewendet.



Die historisch bedeutende Sesselbahn Riffelberg–Gifhittli wird nach 22 Betriebsjahren durch eine moderne Achter-Sesselbahn der Firma Leitner ersetzt. Der Baustart der neuen und komfortablen Sesselbahn ist direkt nach Ostern, am 21. April 2025, geplant und wird bis zum Wintersaisonstart 2025/26 finalisiert.

Der erste Skilift Gifhittli wurde 1971 von der Gornergrat Bahn errichtet und bis 2002 auch durch sie betrieben. Bei der Fusion zu den Zermatt Bergbahnen im Jahr 2002 übernahm die neu gegründete Gesellschaft die Skiarena der Gornergrat Bahn. Nach der Fusion hatte der Ersatz des Skilifts oberste Priorität. Bereits ein Jahr nach der Fusion im Jahr 2003 wurde die Sechser-Sesselbahn durch die Firma Leitner realisiert und in Betrieb genommen.

Die Bahn stellt seit ihrer Eröffnung eine bedeutende Bereicherung für das Matterhorn Ski Paradise dar. Als zentrale Verbindung zwischen den Gebieten Sunnegga-Rothorn und Gornergrat wird den Gästen damit neben einer Vielfalt von Pisten auch hohe Flexibilität zwischen den Skigebieten geboten. Die Sesselbahn erfreute sich ab Betriebsbeginn einer grossen Beliebtheit. Das zeigt sich auch an den durchschnittlichen Frequenzen pro Wintersaison von circa 1,2 Millionen Benutzern. Aufgrund der hohen Frequentierung durch die hohe Förderleistung, der daraus entstandenen starken Auslastung und der kurzen Stationen für die schweren Sessel-Fahrzeuge wurde der Aufwand in Betrieb und Unterhalt zunehmend grösser. Die entstandenen Verschleisspuren an der 22-jährigen Anlage machen einen Ersatz der Sesselbahn im Frühjahr 2025 erforderlich.

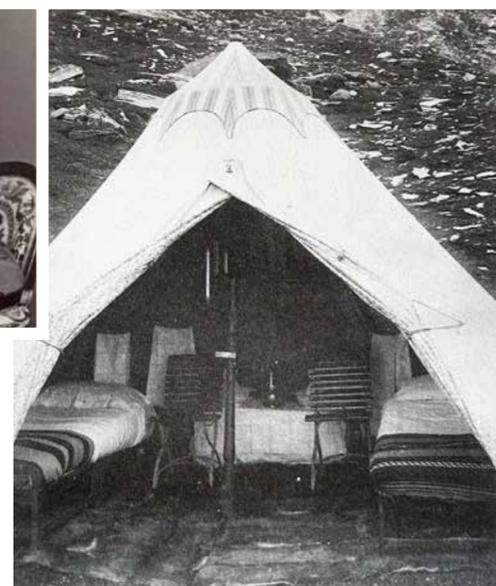
Neue Achter-Sesselbahn Gifhittli

Mit dem Neubau der Sesselbahn Gifhittli setzen die Zermatt Bergbahnen auf eine moderne Achter-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben, hergestellt von der Firma Leitner. Als eine der ersten Achter-Sesselbahnen in der Schweiz setzt sie neue Massstäbe in Sachen Kom-

fort und Technik. Der Zugang zur Bahn wird durch einen geraden Einstieg in Fahrtrichtung optimiert, was den Gästefluss verbessert und den Einstieg für die Fahrgäste deutlich komfortabler macht. Für den maximalen Komfort auf der Strecke kommt der neue Premium-Sessel EVO zum Einsatz. Mit dem Antrieb DIRECTDRIVE und der Steuerung LEITCONTROL ist die Anlage mit den neuesten Technologien von Leitner ausgestattet. Die Anlage wird zusätzlich auch für einen zukünftigen unbemannten Betrieb vorbereitet. Die Demontage der gegenwärtigen Anlage und die Bauarbeiten beginnen direkt nach dem Wintersaisonende am 21. April 2025. Die bestehende Anlage wird fachgerecht abgebaut und von einer Drittfirma in einem anderen europäischen Skigebiet wieder aufgebaut. Das gesamte Bauvorhaben erfolgt unter ökologischer Baubegleitung. Durch das vorhandene Längenprofil und die statischen Gegebenheiten können über die Hälfte der Stützenfundamente der bisherigen Anlage für die neue Sesselbahn wieder genutzt werden. Der Eingriff in die Umwelt wird dadurch bestmöglich geschont und die Zermatt Bergbahnen setzen ein Zeichen im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Geschichte Zermatt

Majestät in Zermatt – Königin Margherita bestieg das Breithorn



Königin Margherita von Italien wurde vom Hochgebirge magisch angezogen. Die begeisterte Alpinistin verbrachte im August 1889 eine Woche in Zermatt.

Während vier Tagen war die Monarchin auf Bergtouren. Sie erreichte zu Fuss und auf dem Pferderücken die Riffelalp und durchstieg die Gornerchlucht. Doch Majestät wollte noch höher hinaus. Sie hatte sich in den Kopf gesetzt, das Breithorn zu besteigen. Das Wetter schlug um. Sie war über die wetterbedingte Verlängerung ihres Aufenthaltes im Hotel Mont Cervin nicht gerade glücklich. Als eine Wetterbesserung eintrat, packte die resolute Adelige die Gelegenheit beim Schopf.

Auf dem Rückweg nach Italien nächtigte die Delegation am 25. August in der einfachen Theodulhütte und bestieg von dort aus am darauffolgenden Tag das auf 4'166 m ü. M. gelegene Breithorn – «bei bester Gesundheit» und in einer respektablen Zeit. Sie ging für den Abend zurück in die Hütte und schlief dort. Am 27. August verliess sie mit ihrem Gefolge den Pass in Richtung Gressoney.

Patronin der Capanna Margherita

Nach Königin Margheritas Besuch beschloss 1889 die Delegiertenversammlung des Club Alpino Italiano den Bau einer Bergsteigerunterkunft und Forschungsstation auf der Signalkuppe (4'554 m ü. M.), einem Gipfel des Monte Rosa-Massivs. 1891 wurde das 35 Quadratmeter grosse Gebäude aus Pechkiefer in Gressoney provisorisch zusammengebaut, damit Königin Margherita – die Spenderin der Hütte – die Namenstaufe durchführen konnte. Am 18. August 1893 bestieg sie den Gipfel der Signalkuppe und nächtigte in «ihrer» Hütte. 1980 baute der italienische Alpenclub die heutige Hütte. Der doppelwandige Holzbau wurde wie bereits sein Vorgänger mit einem Kupfermantel versehen, der die Hütte gegen elektrische Felder, wie sie bei Blitzschlägen vorkommen, abschirmt. Noch heute beherbergt die Berg-hütte wissenschaftliche Einrichtungen für höhenmedizinische Experimente.

Mussolini unterstützt

Margarethe war nationalistisch, konservativ und antiparlamentarisch eingestellt sowie tief religiös. Sie unterstützte den Aufstieg des späteren italienischen Diktators Benito Mussolini. Den Kriegseintritt Italiens auf der Seite der Alliierten 1915 lehnte sie ab, wohl auch weil ihre Mutter eine deutsche Prinzessin war. Margarethe zeigte grosses Interesse an der Luftfahrt. 1908 reiste sie nach Frankreich, um in Le Mans die ersten Flugvorführungen in Europa von Wilbur Wright anzusehen, der dort zu Gast war.

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Grenzen überschreiten – Zermatt/Cervinia im Wandel der Zeit», 2024, rottenedition gmbh

Anzeigen

ENGEL&VÖLKERS

Schneebedeckte Gipfel, glänzende Deals. Verkaufen Sie jetzt!



ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

1893 taufte Königin Margherita die Hütte auf ihren Namen



«Ich möchte, dass die Bürger-
gemeinde den vielfältigen
Anliegen und Wünschen
unserer Bürgerinnen und Bürger
gerecht wird.»

Bürgergemeinde Zermatt

Leo Schuler: Der neue Bürger- präsident von Zermatt stellt sich vor

Am 1. Januar 2025 hat Leo Schuler das Amt des Bürgerpräsidenten angetreten. Wer ist der neue Bürgerpräsident und welche Erwartungen und Wünsche hat er an seine Amtszeit?

ZUR PERSON

Herr Schuler, wer ist der neue Bürgerpräsident?

Mein Name ist Leo Schuler, ich bin 66 Jahre alt und in Zermatt geboren und aufgewachsen.

Was können Sie uns über Ihren beruflichen und persönlichen Hintergrund erzählen?

Nach der Primarschule in Zermatt habe ich am Kollegium in Brig die Matura gemacht. Anschliessend habe ich in Freiburg eine Ausbildung zur Sekundarlehrperson in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung absolviert. Ab 1982 war ich an der Oberstufe Zermatt tätig, wo ich vor allem Mathematik unterrichten durfte.

Die letzten zwölf Jahre vor meiner Pensionierung 2023 war ich Schulleiter. Privat bin ich verheiratet, habe drei Kinder und bin stolzer Grossvater von sechs Enkelkindern.

Wie würden Sie Ihre Beziehung zu Zermatt und zur Bürgergemeinde beschreiben?

Als Bürger von Zermatt bin ich hier verwurzelt und habe mit Ausnahme meiner Studienzeit immer in Zermatt gelebt. Ich bin dankbar, hier wohnen zu dürfen, und schätze die Arbeit der Bürgergemeinde, die ich in den letzten acht Jahren im Burgerrat kennenlernen durfte.

Vision und Ziele

Welche Prioritäten haben Sie für Ihre Amtszeit als Bürgerpräsident gesetzt?

Mein Ziel ist es, dass der Burgerrat den Puls der Bürgerinnen und Bürger spürt und unser Vermögen verantwortungsvoll

verwaltet. Ich bin froh, auf die Unterstützung des Burgerrates, des Burgerschreibers und des Sekretariats zählen zu können. Ausserdem bin ich für die Ratschläge meines Vorgängers Andreas Biner sehr dankbar.

Gibt es besondere Projekte, die Ihnen am Herzen liegen?

Das Projekt Käseerei/Käselager ist mir besonders wichtig, da es für die Landwirtschaft einen grossen Schritt nach vorne bedeutet. Gleichzeitig gibt es viele andere bedeutende Projekte, die wir in Angriff nehmen möchten.

Wie planen Sie, Tradition und Moderne in Einklang zu bringen?

Traditionen sind der Grundstein, auf dem Zermatt aufgebaut wurde. Ohne sie wäre Zermatt nicht das, was es heute ist. Gleichzeitig müssen wir offen für moderne Entwicklungen sein, um den Dorfcharakter zu bewahren und zukunftsfähig zu bleiben.

Herausforderungen und Chancen

Was sehen Sie als die grössten Herausforderungen für die Bürgergemeinde?

Es wird eine Herausforderung sein, den vielfältigen Anliegen und Wünschen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Welche Chancen sehen Sie für die Weiterentwicklung von Zermatt?

Zermatt hat gezeigt, dass Erfolg entsteht, wenn wir gemeinsam Visionen entwickeln und umsetzen. Wenn wir zusammenarbeiten und respektvoll mit unserer Natur und unseren Menschen umgehen, können wir viel erreichen.

Wie möchten Sie junge Menschen ermutigen, sich in der Bürgergemeinde zu engagieren?

Junge Bürgerinnen und Bürger können durch ihre Teilnahme an der Burgerversammlung aktiv mitbestimmen, wie es weitergeht. Es liegt in ihrer Hand, die Traditionen zu bewahren und gleichzeitig neue Wege zu gehen.

Persönliche Einblicke

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich spiele leidenschaftlich gerne Curling und verbringe viel Zeit in der Natur. Besonders der Weiler Zum See ist ein Ort, der mir sehr am Herzen liegt. Im Frühjahr und im Sommer entspanne ich gerne auf einem Campingplatz am Murtensee.

Haben Sie ein persönliches Motto, das Sie in Ihrem Amt leitet?

Partizipation, Wertschätzung und Delegation sind die Säulen meines Führungsstils.

Was bedeutet Heimat für Sie, und wie prägt dieser Begriff Ihr Handeln?

Heimat ist, wo meine Wurzeln sind. Für mich ist das Zermatt, ein Ort, der für viele ein Urlaubsziel ist, für mich aber meine Heimat. Diese Dankbarkeit prägt mein Handeln.

Herr Schuler, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Amtszeit.